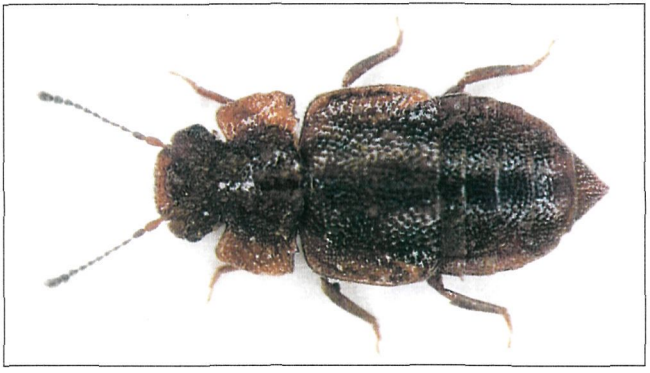
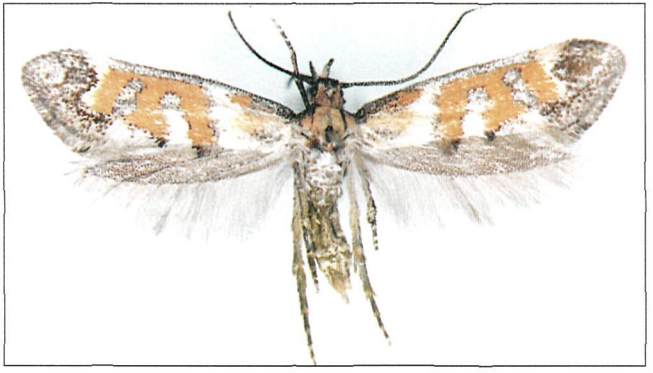
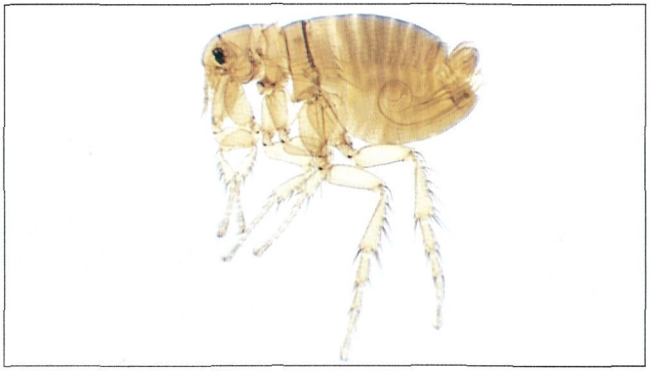
Jahresbericht

1997

«Deutsches Entomologisches Institut»







Untersuchungsobjekte, die beispielhaft für die im DEI bearbeiteten Insektengruppen stehen:
Links oben: *Metopsia canariensis* ZERCHE, 1998 (Coleoptera : Staphylinidae), Foto: C. Kutzscher. - **Rechts oben:** *Epermenia ponteficella* HÜBNER, [1796] (Lepidoptera : Epermeniidae), Foto: C. Kutzscher. - **Links unten:** *Pulex irritans* LINNAEUS, 1758 (Siphonaptera), Foto: C. Kutzscher. - **Rechts unten:** *Gilpinia* aff. *pallida* (KLUG, 1812) (Hymenoptera : Diprionidae), Foto: C. Kutzscher.

Jahresbericht

1997

«Deutsches Entomologisches Institut»

Eberswalde 1998

Herausgegeber
Deutsches Entomologisches Institut
Prof. Dr. HOLGER H. DATHE
Postfach 100238

16202 Eberswalde

Bearbeiter
Prof. Dr. HOLGER H. DATHE
Dr. REINHARD GAEDIKE
Dr. ECKHARD GROLL
FRANK MENZEL
Dr. KLAUS ROHLFIEN
Dr. ANDREAS TAEGER
Dr. MAGDALENE WESTENDORFF
Dr. LOTHAR ZERCHE
Dr. JOACHIM ZIEGLER
LUTZ BEHNE
CORNELIA GRUNOW
JUTTA VALENTIN-DOCKENDORF
CHRISTIANE KLICHE
CHRISTIAN KUTZSCHER

Redaktion: Dr. KLAUS ROHLFIEN / CORNELIA GRUNOW
Druck und Herstellung: Druckerei Scholz, Eberswalde

Eberswalde: Selbstverlag, 1998. - 62 S.: 12 Fig.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4
1. Organisation 8
Geschäftsverteilung 8
Finanzierung 9
2. Wissenschaftliche Arbeit und Kooperation 11
2.1. Beiträge zu ausgewählten Projekten 11
Das Projekt "Bibliographie der Entomologie bis 1863" 11
Das Projekt "Nutzung von Merkmalen der Präimaginalstadien für die Systematik der Diptera" 17
Das Projekt "Geschichte des Deutschen Entomologischen Instituts (Sammlungen, Bibliothek, Archiv)" 21
Das Projekt "Die Pflanzenwespen Deutschlands" 25
2.2. Kurzberichte zur wissenschaftlichen Arbeit 28
2.3. Wissenschaftliche Publikationen 37
2.4. Wissenschaftliche Kontakte 43
2.5. Reisen und Tagungen 46
2.6. Weitere Tätigkeiten und Dienstleistungen 49
3. Aus- und Weiterbildung 50
3.1. Lehrtätigkeit an Hoch- und Fachhochschulen 50
3.2. Entomologische Kolloquien des DEI und des Museums für Naturkunde 51
3.3. Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen 52
3.4. Ausstellung "Insekten - Faszinationen in Natur, Sammlung und Buchkunst 52
4. Verwaltung der Sammlungen 54
4.1. Konservatorische und Ordnungsarbeiten 54
4.2. Leihverkehr 55
4.3. Neuzugänge 55
5. Entomologische Bibliothek 57
5.1. Erwerbung 57
5.2. Erschließung 58
5.3. Nutzung der Bestände 58
5.4. DFG-Förderung 59
6. Verein der Freunde und Förderer des DEI e.V. 60

Vorwort

Das Deutsche Entomologische Institut, die einzige Einrichtung in Deutschland, die sich speziell der taxonomisch-systematischen Grundlagenforschung an Insekten widmet, hat im Berichtsjahr seine Forschungsarbeiten und Serviceleistungen in Zielrichtung und Umfang weiterführen können, so wie sie mit den Empfehlungen des Wissenschaftsrates 1996 vorgegeben waren. Wirkungen, aber auch Anforderungen, sind deutlich gewachsen.

Als Teil globaler Programme zur Erfassung und Bewahrung der Biodiversität (Biodiversitäts-Konvention von Rio de Janeiro) hat das Forschungsprofil des DEI weiter an Bedeutung gewonnen. Auch für Deutschland leiten sich spezielle Aufgaben ab, und Institutionen, die dazu Beiträge erbringen können, sind aktuell in einer besonderen Verpflichtung. 1997 hat sich deshalb - parallel zu der entsprechenden europäischen Organisation Consortium of European Taxonomic Facilities (CETAF) - eine Direktorenkonferenz naturwissenschaftlicher Forschungssammlungen Deutschlands (DNFS) gegründet, in deren Kern das DEI von Beginn an mitwirkt. Diese hat in einem Memorandum auf die Notwendigkeit der verstärkten Förderung von auf Sammlungen basierender Forschung durch die DFG und andere Organisationen nachdrücklich hingewiesen. Ebenso ist die Bildung der Gesellschaft für Biologische Systematik (GfBS), zu deren Gründungsmitgliedern das DEI zählt, ein ganz wichtiges, kennzeichnendes Ereignis des Jahres.

Entomologie bleibt weiterhin ein besonders prosperierendes Entwicklungsgebiet der modernen Biologie. Programme wie die „Agenda Systematik 2000 - Erschließung der Biosphäre" gehören zu den großen Zeitaufgaben unseres Faches, und zwangsläufig kommt die Hauptarbeit darin auf die Entomologen zu. Die Grundlagenstudien des DEI erbrachten originäre Beiträge, die zur nachhaltigen Nutzung und Bewahrung der Biosphäre dienen können. Dabei verstärkte sich die Einbindung des DEI in die internationale Kooperation; insbesondere wurden neue Möglichkeiten des Daten- und Informationsaustausches erschlossen und genutzt, aber auch selbst entwickelt. Die dazu eingesetzte Technik und Methodik wurde national weiter abgeglichen.

Folgende Forschungsziele wurden mit Vorrang verfolgt:
- Bearbeitung der Taxonomie ausgewählter Insektengruppen (Schwerpunkte: Coleoptera, Lepidoptera, Diptera, Hymenoptera) als Erkenntnisgrundlage für anwendungsorientierte Beiträge zur Wissenschaft und Landeskultur
- Untersuchung von Präimaginalstadien und karyologischen Merkmalen für phylogenetisch-systematische Analysen.

- Bereitstellung von Daten für ein nationales Informationssystem über die Sammlungsbestände an Insekten, insbesondere Typen
- Thematische Aufbereitung von systematischen, biologischen und faunistischen Literaturdaten aus der Bibliothek und aus dem Archiv des DEI
- Kontinuierliche Aufsammlungen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und anderen Gebieten der Region
- Auskunfts- und Gutachtertätigkeit für Behörden, wissenschaftliche Einrichtungen und die Öffentlichkeit, Umweltbildung und PR-Tätigkeit
- Mitarbeit an umweltrelevanten Projekten der Region, insbesondere des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin und der Forstlichen Forschungsanstalt Eberswalde
- Gestaltung von Ausstellungen zur Rolle von Insekten im Naturhaushalt
- Nutzung der Tierhaltungseinrichtungen der Ausstellung für Forschungszwecke

Parallel dazu wurden die wissenschaftlichen Ergebnisse der entomologischen Grundlagenforschung systematisch in Anwendungen im regionalen Bereich überführt. Schwerpunkt dabei war die Untersuchung der ökologischen Funktion von Insekten im Naturhaushalt und einer daraus ableitbaren indikatorischen Bedeutung für Umweltzustände und deren Veränderungstrends. Das BMBF/DBU-Verbundprojekt „Naturschutz in der Kulturlandschaft", in dem das DEI seit 1995 ein Teilprojekt betreute, fand mit dem Jahr 1997 seinen Abschluß. Insgesamt konnten wertvolle Beiträge zum Gesamtergebnis geleistet worden. Die weitere Auswertung wird sich noch in den Folgejahren fortsetzen. Weiteres Material zu praktischen Fragen findet sich in einer Reihe von Beiträgen und Bearbeitungen für Faunenwerke, Checklisten, Kataloge und Aufstellungen gefährdeter Arten. Im Bereich des Umweltschutzes wurden neue Projekte angebahnt, insbesondere für gutachterliche Beiträge zum Artenschutz, Biomonitoring und zu Gefährdungsanalysen. Kooperationspartner darin sind absehbar das Landesumweltamt, die Landesanstalt für Großschutzgebiete, das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und die Forstliche Forschungsanstalt Eberswalde. Weitere Kooperationen werden im folgenden zusammengestellt, und auch die Mitwirkung an Praktikums- und Abschlußarbeiten von Studenten war wieder ein Schwerpunkt.

Die wissenschaftlichen Arbeiten des Berichtsjahres standen unter dem Fördertitel „Biosystematische Grundlagenforschung und Anwendung der Biodiversität im angewandten Umweltschutz". Darin trug das Land Brandenburg insgesamt den Unterhalt des Deutschen Entomologischen Institutes, um die weitere Überleitung der Einrichtungen in die empfohlene Bund-Länder-Förderung im Rahmen der Wissenschaftsgemeinschaft GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ (WGL, früher „Blaue Liste") zu ermöglichen. Gleichzeitig bildeten diese Landeszuwendungen die

Cofinanzierung, die durch Mittel aus dem Hochschul-Sonderprogramm (HSP III), Teil „Innovative Forschung neue Länder 1997-2000", ergänzt wurden.

Zur Vorbereitung auf dieses Ziel wurde das DEI zum 1. Juli 1997 aus der Fachhochschule Eberswalde wieder ausgegliedert und als eingetragener gemeinnütziger Verein selbständig weitergeführt. Unter seinem bekannten Namen konstituierte sich das Deutsche Entomologische Institut am 23. Juni 1997 als „e. V.". Dazu hatte der Leiter des DEI im Einvernehmen mit dem Wissenschaftsminister Brandenburgs, Herrn STEFFEN REICHE, und dem Rektor der Fachhochschule Eberswalde, Herrn Prof. Dr. GUNTHER WOLFF, eine Reihe von Persönlichkeiten und Institutionen eingeladen, als Gründungsmitglieder des Vereins tätig zu werden. In einem Schreiben an die Zusammenkunft stellte Minister REICHE fest: *„Zur Erhaltung der bedeutenden Kapazitäten der traditionsreichen und international renommierten Einrichtung für die Forschung ist nach meiner Auffassung die Neugründung des DEI unerläßlich."*

Mit der Gründung sollte vor allem eine hochrangige Trägerorganisation für das Forschungsinstitut entstehen, die sich aus unmittelbar beteiligten, vorzugsweise korporativen Mitgliedern zusammensetzt. Das Echo der ausersehenen Partner auf die äußerst kurzfristige Einladung war ausnehmend positiv. Mit den Einladenden fungierten der Präsident der DGaaE, Prof. DICKLER (Dossenheim), der Leiter des Bundesfachausschusses Entomologie im NABU, Prof. MÜLLER-MOTZFELD (Greifswald), der Vorsitzende der Entomofaunistischen Gesellschaft, Prof. KLAUSNITZER (Dresden), der Direktor des Zoologischen Forschungsinstitutes und Museums Koenig, Prof. NAUMANN (Bonn), und der Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Spezialbibliotheken, Prof. LAUX (Berlin), als Gründungsmitglieder.
Mitglieder entsandten auch die Stadt Eberswalde und die Sparkasse Barnim, und selbstverständlich war der Verein der Freunde und Förderer des DEI e.V. durch ihren Vorsitzenden, Prof. OEHLKE, beteiligt. Die Humboldt-Universität zu Berlin vertrat Prof. ZELLER (Museum für Naturkunde) als Beobachter. Als persönliche Gründungsmitglieder waren Dr. G. PETERSEN, emeritierter Abteilungsleiter am DEI, Dr. GAEDIKE und Prof. DATHE zugegen; die genannten Einrichtungen einschließlich der Humboldt-Universität haben inzwischen ihre korporative Mitgliedschaft im DEI e.V. erklärt. Die Versammlung beschloß eine Satzung und wählte Prof. Dr. HOLGER DATHE zum Vorstand und Dr. REINHARD GAEDIKE zum Stellvertreter des Vorstandes für fünf Jahre. Der Verein wurde sehr bald im Amtsregister eingetragen.

Die Vereinsgründung ist zunächst eine rein technische Maßnahme, die die Fachhochschule von einer zusätzlichen Aufgabe entlastet, eine dauerhafte Existenzsicherung des DEI aber bringt sie nicht automatisch. Es ermangelt weiter-

hin der verpflichtenden Trägerschaft durch die öffentliche Hand, und nach Lage der Dinge kann dies nur die Institutionalisierung durch das Land Brandenburg sein. Die Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes ist in der gegenwärtigen Haushaltsituation hoch anzuerkennen, aber das Kind will nicht nur von Jahr zu Jahr alimentiert werden, sondern auch legitimiert. Insoweit ist die Situation des Instituts nicht stabil und erfordert weiteres Engagement.

Die freundschaftliche Verbundenheit jedoch, die sich in der gemeinsamen Zeit von Januar 1994 bis Juni 1997 zwischen dem DEI und der Fachhochschule Eberswalde entwickelt hat, soll bewahrt und in einer Kooperationsvereinbarung festgeschrieben werden. Auch an dieser Stelle möge unser herzlicher Dank an Herrn Prof. Dr. GUNTHER WOLFF und Herrn Dr. DIETRICH RUDOLPH stellvertretend zum Ausdruck gebracht werden. Die Mitarbeiter des DEI bedanken sich auch bei den Gründern des Trägervereins, die in ihrer spontanen Bereitschaft zur Mitwirkung ihre Unterstützung für Aufgaben und Ziele des DEI sehr praktisch bekundet haben.

Eberswalde, am 08.04.1998 Prof. Dr. H. H. DATHE

1. Organisation

Geschäftsverteilung

LEITER UND VERWALTUNG

Prof. Dr. sc. HOLGER H. DATHE	Leiter
BÄRBEL KÖSELING	Sekretariat
JUTTA VALENTIN-DOCKENDORF	Haushaltssachgebietsleiterin, Projekte
HOLGER FRAMKE	Versuchstechniker, Liegenschaftsverwalter

ENTOMOLOGISCHE FORSCHUNG — Leitung: Dr. ANDREAS TAEGER

Hemimetabola

Dr. ECKHARD GROLL	Orthoptera (Geradflügler); Datenbanken
HANNELORE GAEDIKE	technische Assistenz (teilzeitbeschäftigt)

Coleoptera

Dr. LOTHAR ZERCHE	Staphylinidae (Kurzflügler)
LUTZ BEHNE	Präparator; Curculionidae (Rüsselkäfer)

Lepidoptera, Trichoptera, Neuropteroidea, Siphonaptera

Dr. REINHARD GAEDIKE	Mikrolepidoptera (Kleinschmetterlinge)
CHRISTIAN KUTZSCHER	Fachpräparator; Siphonaptera (Flöhe)

Hymenoptera, Strepsiptera

Dr. ANDREAS TAEGER	Symphyta, Terebrantes (Pflanzen-, Schlupfwespen)
Prof. Dr. sc. H. H. DATHE	Aculeata (Stechwespen): Apidae (Bienen)
STEPHAN M. BLANK	BMBF/DBU-Verbundprojekt; Symphyta, Apidae
BRIGITTE WIESE	technische Assistenz; Monitoring
CHRISTOPH PIETSCH	Diplomand, Gesamthochschule Kassel (bis 30.06.1997)

Diptera

FRANK MENZEL	Nematocera: Sciaridae (Trauermücken)
Dr. JOACHIM ZIEGLER	Brachycera: Tachinidae (Raupenfliegen)
HELGA BLECH	technische Assistenz (teilzeitbeschäftigt)
BIRGIT EWALD	technische Assistenz, wissenschaftliche Graphik

Zytogenetisches Labor

Dr. MAGDALENE WESTENDORFF	Chromosomenanalyse bei Symphyten

WISSENSCHAFTSHISTORIE Leitung: Dr. KLAUS ROHLFIEN

Dr. KLAUS ROHLFIEN	Entomohistorie, Archiv, verantwortlicher Redakteur
CORNELIA GRUNOW	Assistenz Redaktion, Archiv

ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG Leitung: CHRISTIANE KLICHE

CHRISTIANE KLICHE	pädagogische Betreuung, Insektenzucht
ROSWITHA SCHWEBS	Ausstellungswesen, Insektenzucht
BIANKA KATNIG	Schauwerbegestalterin

ENTOMOLOGISCHE BIBLIOTHEK Leitung: Dr. REINHARD GAEDIKE

MONIKA SCHIELE	Bibliotheksassistentin
INGEBURG MORGENSTERN	Bibliothekarin (Werkvertrag)
HELGA WEHRENS	bibliothekstechnische Arbeiten, Reproduktionen
JUTTA MOEBERT	Bibliothekshilfskraft

Finanzierung

Förderprojekte 1997

	Vertragsgegenstand, Thema	Vertragspartner	Personal-kosten / DM	Sachkosten DM
1.	*Projekt*: Biosystematische Grundlagenforschung und Anwendung der Biodiversitätsforschung im angewandten Umweltschutz	MWFK und HSP III (Land/Bund-Finanzierung)	1.549.210,44	329.062,93
2.	*LKZ §249h AFG*: Erhebung von Umweltdaten und Aufbau einer Datenbank "Insektenfauna Brandenburgs" (2 Personen)	Arbeitsamt Eberswalde (10001/95)	46.152,00	--------- ---------
	LKZ §249h AFG: Umweltberatung und Umwelterziehung (4 Personen) je 12 Monate	Arbeitsamt Eberswalde (10002/95)	92.304,00	--------- ---------

3.	*ABM*: Das grüne Dach der Erde - warum schützen wir den tropischen Regenwald. 01.01.-30.06.1997	ABM (01 123/96) Arbeitsamt Eberswalde	40.775,99	6.715
4.	*Projekt*: Regionalisierte Umweltqualitätsziele (1/2 Stelle IIa BAT-O)	BMBF (im Verbundprojekt mit der DBU)	40.000	6.600
5.	*Förderprogramm* für Spezialbibliotheken von überregionaler Bedeutung (Bestandslückenergänzung)	Deutsche Forschungsgemeinschaft	--------	32.500
6.	*Sachbeihilfe* zum Thema: Biodiversität wenig erforschter endemitenreicher Gebirge der Paläarktis ... (Coleoptera)	Deutsche Forschungsgemeinschaft	--------	7.000
7.	Determination von 90 Proben aus Fallen (Coleoptera, Aculeata u. a.)	Forstliche Forschungsanstalt Eberswalde e.V.	--------	3.300,5
	Summe:		1.768.422,43	385.178,43
	Summe insgesamt:			2.153.600,86

Sponsoring und Zuschüsse

Wesentliche Zuschüsse und Ergänzungen an Sachmitteln ermöglichte auch 1997 wieder der Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Insituts. Einzelheiten dazu sind auf Seite 60 benannt.

Verwendung der Sachmittel (Auswahl, in DM)

Rechnernetz-Ausbau und Ersatz (gesamt)	**26.448**
4 Personalcomputer (Pentium, Netzkarte)	10.268
Hard- und Software Novell-Netz	6.686
Laser-Drucker	2.499
Software zur Finanzbuchhaltung	6.995
Zeitschriften / Publikationen (gesamt)	**85.509**
Beiträge zur Entomologie, Band 47	19.265
Nova Supplementa Entomologica 9 / 10	25.784
laufender Zeitschriftenbezug	40.460

Entomologische Bibliothek	**41.921**
Bestandslückenergänzung (DFG)	26.432
Buchbinder	9.540
Werkvertrag zur Titelaufnahme etc.	5.000
Graphik/Illustrationen	949
Forschungsgeräte (gesamt)	**45.062**
Aufnahme- und Verarbeitungssystem zur Bildanalyse	21.751
Flachbettscanner für Bildanalysesystem	2.844
2 Stereomikroskope (Auflicht/Zoom)	9.800
1 Mikroskop mit Zubehör (Durchlicht)	5.096
Schleifanlagen für Bernsteininklusen	3.316
Zubehör für optische Geräte	1.794
Ausstellung (gesamt)	**4.320**
Zuchtkäfige	1.600
Ausstellungsaufsteller	1.500
Ausstellungsmaterialien und -geräte	1.219
Möbel (gesamt)	**1.825**

2. Wissenschaftliche Arbeit und Kooperation

2.1. Beiträge zu ausgewählten Projekten

- *Das Projekt "Bibliographie der Entomologie bis 1863"*

REINHARD GAEDIKE, ECKHARD GROLL, ANDREAS TAEGER

In einer Zeit, in der auch in der Entomologie die Verbreitung von Informationen auf elektronischem Wege und durch elektronische Medien immer mehr zunimmt, könnte der Eindruck entstehen, daß die "Papierversionen" an Bedeutung verlieren. Es mag in der Zukunft so sein, daß in verstärktem Maße neue Informationen auf diesem Wege verbreitet werden. Um so mehr wird es gegenwärtig wichtig, die bisher vorliegenden Informationen zu ermitteln, zusammenzufassen und recherchierbar zu machen.

Das Problem der zunehmenden Informationsflut und die damit verbundenen Schwierigkeiten, den Überblick, und sei es nur über ein Teilgebiet, zu behalten, existierte auch schon in der Vergangenheit. Schon 1781 schrieb HERBST in seinem *Plan zu einer entomologischen Republik*: "Die Absicht ... ist, um zu verhüten, daß dasjenige, was die Entomologie betrifft nicht fernerhin, wie bisher, so sehr zerstreuet und folglich denen meisten unbekannt bleibe."

Um die Übersicht über die immer mehr zunehmende Anzahl von Einzelveröffentlichungen zu behalten, entstanden in der Vergangenheit zahlreiche Bibliographien für das Gesamtgebiet der Entomologie wie auch für Teilgebiete. Es seien hier nur die *Bibliotheca Entomologica* von H. A. HAGEN (1862/63) sowie die Serie I (W. HORN & S. SCHENKLING, 1928/29) und die Serie II (W. DERKSEN & U. SCHEIDING-GÖLLNER, 1963/75) des *Index Litteraturae Entomologicae* genannt. In diesen Werken wird die bis 1900 erschienene entomologische Literatur der Welt erfaßt und z. T. auch sachlich erschlossen.
Da durch die Festlegungen in den Regeln für die zoologische Nomenklatur die seit 1758 erschienene Literatur auch gegenwärtig noch gültig im Sinne dieser Regeln ist (sofern nicht für einzelne Veröffentlichungen andere Festlegungen getroffen wurden), ist es außerordentlich wichtig, diese Literatur so exakt wie möglich zu erfassen, um damit die Basis für jede systematisch-nomenklatorische Arbeit zu schaffen. Für viele Entomologen sind die o. g. Nachschlagewerke oft die einzige Quelle zur Ermittlung dieser Daten, da die Originalliteratur nur noch an wenigen Stellen verfügbar ist. Während die Ermittlung der Literatur, die nach 1864 erschien, keine unüberwindlichen Schwierigkeiten macht, da die Serie II des *Index* noch beschaffbar ist und außerdem die seit 1863 erscheinende Literatur im *Zoological Record* sachlich erschlossen wird, trifft das für die bis zu diesem Zeitpunkt herausgekommenen Veröffentlichungen nicht zu. Sowohl die *Bibliotheca Entomologica* als auch die Serie I des *Index* sind nur noch antiquarisch zu erwerben.
Diese Tatsachen waren der Grund dafür, daß wir uns entschlossen haben, den Versuch zu unternehmen, diese unverzichtbaren Nachschlagewerke in neuer Form zusammenzustellen und herauszugeben. Die Grundlage für dieses Unterfangen liefern die Bestände der entomologischen Bibliothek des DEI, die im Laufe der über 100-jährigen Geschichte des Instituts zu einer der führenden entomologischen Spezialbibliotheken mit einem sehr reichhaltigen historischen Buchbestand geworden ist.

Mit diesem Projekt wird gleichzeitig eine der großen Traditionen des DEI fortgesetzt - die Bereitstellung und Erschließung von entomologischen Informationen für jeden entomologisch Arbeitenden. Eines der Ziele bei der Gründung des Instituts im Jahre 1886 war die Schaffung von Möglichkeiten für jeden Entomologen, anhand von Beständen an Sammlungen und Literatur die eigenen Arbeiten durchzuführen. Das Institut entwickelte sich deshalb sehr schnell zu einer Institution, in der der Zusammenstellung von Nachschlagewerken als unverzichtbare Arbeitsgrundlage für alle Entomologen große Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Solche Zusammenstellungen wurden schnell zu Standardwerken, wie z. B. der *Verbleib entomologischer Sammlungen* (W. HORN & I. KAHLE, 1935/36) oder der *Index Litteraturae Entomologicae, Serie I.* Auf der Grundlage kontinuierlich erfolgter

weiterer Sammlung von Literaturdaten konnte in den Jahren 1963/75 die Serie II des *Index* erscheinen, die mit dem Erscheinungsjahr 1900 endet (5 Bände). Für Recherchen darüber hinaus steht im Institut außerdem eine Kartei der entomologischen Literatur bis 1960 zur Verfügung.

Ziel des gegenwärtigen Projekts ist zunächst die Erfassung der bis 1863 erschienenen entomologischen Arbeiten unter kritischer Berücksichtigung möglichst aller zu diesen im Nachgang erschienenen Korrekturen und Ergänzungen. Besonders wichtig ist die Einarbeitung von später erschienenen Informationen über die exakten Publikationsdaten, besonders bei Lieferungswerken. Wegen der "Prioritätsregel" ist dies für nomenklatorische Entscheidungen von außerordentlicher Bedeutung. Als Beispiele hierzu seien nur die Arbeiten von SHERBORN oder HEMMING genannt. Auch werden diverse Veröffentlichungen zum Thema ausgewertet (z. B. Jour. Soc. Bibl. Hist., Festlegungen ICZN). Gleichfalls werden alle durch die Internationale Nomenklatur-Kommission getroffenen Festlegungen über den Gültigkeitsstatus einzelner Veröffentlichungen ermittelt und eingearbeitet. Damit wird es dem Benutzer in vielen Fällen möglich, auch ohne Einsichtnahme in die Originalliteratur nomenklatorische Entscheidungen zu treffen.
Da die hier zur Diskussion stehende Literatur neben ihrem Wert für die Entomologie auch große Bedeutung für die Gebiete der Buchkunst und -illustration hat, werden Angaben, die für dieses Interessengebiet wichtig sind (Zeichner, Stecher), ebenfalls eingearbeitet; dazu wird das betreffende Standardwerk *Zoologische Buchillustrationen* von C. NISSEN (1969) ausgewertet.
Die sowohl im HAGEN als auch im HORN & SCHENKLING aufgeführten biographischen Angaben zu den Autoren werden ebenfalls aufgenommen, ergänzt durch Angaben aus dem biographischen Katalog des DEI, einem weiteren Teil des Instituts-Archivs.

Der Aufwand für ein solches Vorhaben ist sehr hoch, so daß im Vorfeld nach einer effektiven Verfahrensweise gesucht wurde. Die gefundene Form, in der das geplante Werk zusammengestellt und danach veröffentlicht werden soll, wird nachfolgend vorgestellt.

Unter dem Titel ***Bibliographie der Entomologie bis 1863*** soll bereits 1998 der erste von voraussichtlich fünf Teilen mehrsprachig im Rahmen der Zeitschrift ***Research on Entomological Bibliography*** erscheinen. Die verlegerische Aufgabe hat Herr ERICH BAUER vom Antiquariat Goecke & Evers in Keltern-Weiler übernommen.
Grundlage für die Veröffentlichung ist eine für diese speziellen Zwecke angepaßte Form eines kommerziellen Datenbanksystems (Paradox/Windows). Sie gestattet

es, Daten in Simultanarbeit einzugeben, später notwendig werdende Änderungen, Berichtigungen und Zusätze einzuarbeiten und die Verknüpfungen der einzelnen Zitate automatisch zu aktualisieren. Die Datenbank verwaltet oft wiederkehrende Angaben, wie Autoren, Autorenteam, Quelle und Fakten in Referenzdateien (sog. Detailtabellen). Die einzelnen Autorennamen werden ihrerseits in ihrer Originalschreibweise und ihren Synonymen verwaltet. Darüber hinaus besteht eine Verbindung zu biographischen Daten.
Die Datenbank kann sowohl für die gedruckte Version der *Bibliographie der Entomologie bis 1863*, als auch zur Erstellung zahlreicher Register, wie Synonyme der Autoren, Zeitschriften u.a. genutzt werden. Außerdem ist damit die Option einer on-line-Recherche in einer möglichen elektronischen Version vorhanden. Das bedeutet z.B., daß Angaben zum Autor und seinem Werk auch bei der Suche mit gleichlautenden Namen unverwechselbar gefunden werden können.
Zur sprachgenauen Wiedergabe der Texte wurde eigens ein Zeichensatz entwikkelt, der die meisten (auf dem Lateinischen basierenden) Schriftzeichen beinhaltet.

Im Ergebnis entstand die nachfolgend dargestellte Erfassungsmaske.

1. Im Feld **'Index-Nr.'** wird die Nummer des Index I genannt, da sie in zahlreichen späteren Veröffentlichungen als Referenz verwendet wurde.
2. Es folgt das Feld **'AutorenTeam'** in das bereits bestehende, durch andere Masken bearbeitete Autoren, mittels Nachgeschlagen eingegeben werden können. Als Autoren behandelt werden hier auch die Übersetzer, wenn ihr Name genannt ist. Die Verbindung zur Originalarbeit wird über Verweise hergestellt.
3. Die nächste Zeile enthält Angaben zur taxonomisch relevanten Datierung des Zitates, bestehend aus dem **'Jahr'** und gegebenenfalls einem genaueren **'Ausgabedatum'**. Ergänzend zum 'Jahr', nach dem die Arbeiten sortiert werden, wird, falls erforderlich, in **'Jahr[Text]'** die taxonomisch korrekte Schreibweise für die Datierung aufgeführt.
4. Sofern möglich, wird im **'Titel'** der vollständige Titel in sprachgenauer Schreibweise aufgenommen. Bei Übersetzungen wird der Text in [ ] gesetzt.
5. Die Felder **'Quelle', 'Format', 'Aufl.', 'Band', 'Bandjahr', 'Heft', 'Seiten'** und **'Abbildungen'** nehmen bibliographische Angaben auf. Die Quellen werden formalisiert und teilweise durch Überprüfung am Original korrigiert.
6. Es folgen **'Zusätze'**, die nicht im Original stehen, aber als Ergänzung notwendig sind. Hierzu gehören z. B. Hinweise auf den Inhalt der Veröffentlichung und die Ergebnisse von Recherchen zur Datierung. Diese z. T. sehr umfangreichen Angaben aus den entsprechenden Werken werden übernommen, da auch diese Werke schwer beschaffbar sind. Außerdem werden Hinweise auf Unstimmigkeiten im Bezug auf Datierung oder unterschiedliche Textangaben gegeben, die bisher nicht klärbar waren.

Abb. 1: Eingabemaske "Bibliographie der Entomologie bis 1863"

7. Die Benutzung des 'Horn/Schenkling' zeigte, daß die dort erfolgte Zusammenfassung verschiedener Auflagen, der Übersetzungen oder der in verschiedenen Jahren erschienenen Teile oft unübersichtlich wurde. Wir haben uns deshalb entschlossen, diese Zusammenfassungen wieder zu trennen. Der Zusammenhang der Einzelteile wird mit Hilfe der **'Fakten'** dokumentiert. An dieser Stelle werden auch Hinweise auf Arbeiten gegeben, zu denen das vorliegende Zitat einen direkten Bezug hat. Zusätzliche Verweise auf Referenzliteratur, z. B. für die Datierung oder zu den verschiedenen Festlegungen der ICZN, finden sich hier ebenfalls.

8. Weitere, am unteren Maskenrand befindliche Felder dienen der Kommunikation der Bearbeiter untereinander, der Markierung und Prüfung der Zitate und erscheinen nicht im Ausdruck.

In der gedruckten Veröffentlichung ist etwa die folgende Anordnung vorgesehen:

Hübner, Jakob

* 1761, 20. 6. in Augsburg, + 1826, 13. 9. in Augsburg, Zeichner

1826? Geyer, Thon, Archiv 1: 28 - 31. - 1861 Freyer, Stett. ent. Ztg. 1861: 297. - 1861 Lederer, J. Wien. ent. Monatsschr. 37: 322. - 1917 Eisinger, Int. ent. Ztschr. 10: 125. - 1952 Osborn, H. Brief Hist. Ent. Columbus, Ohio: 201 (Todesjahr hier: 1836) [6024a].

:
:
:

8890 1786 Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge. Augsburg, Verfasser 8°.(Theil 1) [I]-[II], [1]-[3]-4-33-[34]-[36], 4 col. Taf.
Einzelheiten sowie Liste der im Werk abgehandelten Taxa siehe Hemming (Band 1: 43-60). Datierung: 1. Juli - 31. Dezember 1786. Die Zuordnung der Tafeln ist nur durch Zusatzinformationen (linke obere Ecke) möglich: I. Tafel ("Seite 3-14"); II. Tafel ("Seite 14-20"); III. Tafel ("Seite 20-26"); IV. Tafel ("Seite 26-33"). Datierung nach Hemming, F. (1937); Teil von #8891 . . {+10901}

8891 1786-90 Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge. Augsburg, Verfasser 8°. **2 Bände:**(je 4 Teile) siehe bei den Einzelteilen, je 16 col. Taf.
Einzelheiten sowie Liste der im Werk abgehandelten Taxa siehe Hemming (Band 1: 43-60). Datierung nach Hemming, F. (1937); Teile siehe #8890, #8892-#8894, #8898-#8901
. . . . . {+10901/ ZBI 2036}

8892 1787 Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge. Augsburg, Verfasser 8°.(Theil 2) [1]-[3]-4-29-[30]-[32], 4 col. Taf.
Einzelheiten sowie Liste der im Werk abgehandelten Taxa siehe Hemming (Band 1: 43-60). Datierung: 1787. Die Zuordnung der Tafeln ist nur durch Zusatzinformationen (rechte obere Ecke) möglich: I. Tafel ("Seite"); II. Tafel ("Seite"); III. Tafel ("Seite"); IV. Tafel ("Seite").Teil von #8891 . . . . . {+10901}

8893 [1788] Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge. Augsburg, Verfasser 8°.(Theil 3) [1]-[3]-4-34-[35]-[36], 4 col. Taf.

Abb. 2: Druckfertige Zitate mit dem dazugehörigen Kopf

Der Kopf besteht aus dem Namen und den Vornamen des Autors (so vollständig wie möglich), den Lebensdaten und einer Zusammenstellung von Zitaten zur Biographie. Unterschiedliche Schreibweisen der Autoren werden mit angeführt, so daß alle Arbeiten des gleichen Autors nur an einer Stelle auftreten. Die Arbeiten von mehreren Autoren werden unter dem Namen des Erstautors geführt, bei den Koautoren wird auf dieses Zitat verwiesen.

- ***Das Projekt "Nutzung von Merkmalen der Präimaginalstadien für die Systematik der Diptera"***

JOACHIM ZIEGLER

Die Systematik der Diptera hat in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte gemacht. Vor allem ist dies den grundlegenden wissenschaftstheoretischen Arbeiten von WILLI HENNIG zu verdanken wie auch seinen bedeutenden Publikationen speziell zur phylogenetischen Systematik der Diptera. Trotzdem sind wesentliche Probleme bis heute ungelöst. Offensichtlich paraphyletische Familiengruppen-Taxa sind auf allen Ebenen der gegenwärtig verwendeten Systeme der Diptera zu finden. Bei der Klärung dieser Problemfälle hilft die Untersuchung der Imaginalmorphologie oft nicht weiter. HENNIG war es auch, der bereits 1952 in seinem dreibändigen Werk *Die Larvenformen der Dipteren* die Merkmale der Präimaginalstadien für die Systematik nutzte. Aber bisher sind nur die Stadien von etwa 2% der bekannten Dipteren untersucht (SMITH 1989). Einer stärkeren Nutzung von larvalen Merkmalskomplexen steht also unsere enorme Unkenntnis entgegen. Diese Zustandsbeschreibung hinsichtlich der Diptera insgesamt kennzeichnet mit Abstufungen ebenso die Familien der Oestroidea. Um einen Beitrag zur Verbesserung dieser Situation zu leisten, wurden vom Autor in den letzten Jahren umfangreiche Untersuchungen an den Puparien und larvalen Cephalopharyngealskeletten der "Höheren Fliegen" mit dem Schwerpunkt auf der Familie Tachinidae vorgenommen. Ein Ergebnis ist die Dissertation mit dem Titel: "***Die Morphologie der Puparien und der larvalen Cephalopharyngealskelette der Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) und ihre phylogenetische Bewertung***", die im Februar 1998 in der 'Studia dipterologica', Supplement 3, publiziert wurde. Das Buch kann im Tausch über die Bibliothek des DEI bezogen werden oder ist im Kauf von Dr. ANDREAS STARK, Ampyx-Verlag, Seebener Straße 190, 06114 Halle (Saale) zu erwerben. Es enthält 244 Seiten mit 251 Zeichnungen, Fotografien und REM-Abbildungen, von denen 245 neu sind. Inhalt und wesentliche Ergebnisse dieser Arbeit werden nachfolgend beschrieben.

Die Familie Tachinidae ist weltweit mit mehr als 8.000 rezenten Arten vertreten und damit die artenreichste Fliegenfamilie überhaupt. Die Larven dieser "Raupenfliegen" entwickeln sich ausnahmslos als Parasitoide im Körper von Gliedertieren.

Viele Arten parasitieren in Schadinsekten. In land- und forstwirtschaftlicher wie auch in ökologischer Hinsicht nehmen die Tachinidae deshalb eine wichtige Stellung ein. Im Kontrast zu ihrer Bedeutung ist der Stand der systematischen Gliederung der Familie unbefriedigend. Die bisher auf der Basis von Imaginalmerkmalen erstellten Gruppen sind häufig artifizielle Gebilde. Deshalb wurden die Puparien und Cephalopharyngealskelette der maturen Larven auf konstitutiv verwendbare Merkmale untersucht, um anschließend die Familiengruppen-Taxa der bestehenden traditionellen Klassifikation auf eventuell vorhandene Synapomorphien zu prüfen. Damit soll ein Beitrag zur Schaffung eines phylogenetischen Systems innerhalb der Familie und zur Klärung der Stellung der Tachinidae im System der Diptera geleistet werden.
Diese Monographie ist das Ergebnis einer ersten umfassenden Untersuchung der Puparien und Cephalopharyngealskelette der erwachsenen Larven von Raupenfliegen. Sie stellt deshalb eine grundlegende Einführung in die äußere Morphologie der Tachinenpuparien und der Schlundskelette dar. Für die lichtmikroskopischen und rasterelektronenmikroskopischen Verfahren werden die erarbeiteten Präparationsmethoden beschrieben. Die Ergebnisse vergleichender Untersuchungen an 261 Arten der Tachinidae und an Vertretern der Calliphoridae s. l., Gasterophilidae, Oestridae s. l., Rhinophoridae und Sarcophagidae (= Oestroidea part. sensu MCALPINE 1989) sowie Anthomyiidae und Muscidae (= Muscoidea part. sensu MCALPINE 1989) werden dargestellt. In getrennten Kapiteln wird - unter Berücksichtigung von Entstehung und Funktion - die allgemeine Morphologie des äußeren Skeletts der Puparien und des Cephalopharyngealskeletts der maturen Larven behandelt. Für die festgestellten morphologischen Merkmale werden bestehende Bezeichnungen übernommen oder für unzutreffende oder fehlende Begriffe neue Eigennamen eingeführt. In der Literatur vorhandene Irrtümer werden richtiggestellt. Für wichtige Merkmalsausprägungen werden Typenklassen geschaffen und/oder Transformationsreihen formuliert. Das hypothetische Grundmuster der Tachinidae - sowohl für die Puparien als auch für die Schlundskelette - wird postuliert. Darauf aufbauend erfolgt die Charakterisierung von 43 Gruppen der Tachinidae und von 9 Außengruppen nach den Merkmalen ihrer Puparien und Cephalopharyngealskelette. Die gefundenen Merkmale werden auf der Basis des erarbeiteten Grundmusters phylogenetisch bewertet. Wahrscheinlich paraphyletische Gruppen werden diskutiert und Monophyla begründet. Abschließend werden plesiomorphe und apomorphe Merkmalsausprägungen innerhalb der Oestroidea interpretiert und ihre Eignung zur Konstitution höherer Taxa diskutiert.

Die wichtigsten **Ergebnisse** sind:
1 - Konstitutiv wichtige Merkmale der Puparien sind das Fehlen oder Vorhandensein von Vorder- sowie Hinterstigmen und von Skulpturelementen wie Microtrichien, Spinae, Papillen, Terminalhöckern und Drüsenöffnungen. Bei den Hinterstigmen sind die stark apomorphen Typen in ihrer Insertion sowie in der Anord-

nung der Stigmennarbe relativ konstant. Variationen innerhalb von Artengruppen sind dagegen bei den übrigen Merkmalsausprägungen der Vorder- und Hinterstigmen, Stigmenhörnchen und der sonstigen Makro- und Mikroskulptur möglich. Diese Merkmale variieren zum Teil auch intraspezifisch und sind nur manchmal zur Artunterscheidung geeignet.

2 - Auch die Merkmale der Cephalopharyngealskelette sind unterschiedlich variabel. Die Verschmelzung von Skleriten - einschließlich der Verschmelzungstypen II-IV - sowie das Vorhandensein oder Fehlen von Parastomalspangen, Mundwinkelstücken, Mundskleriten, Pharyngealfiltern, Dorsalflügeleinschnitten und Dorsalflügelbrücken erscheint jeweils konstant genug, um als konstitutives Merkmal benutzt zu werden. Die Größenverhältnisse der Skelettelemente zueinander lassen ebenfalls phylogenetische Schlußfolgerungen zu. Oft kennzeichnen die apomorphen Alternativen dieser Merkmale höhere Taxa. Insbesondere bei den Verschmelzungsprodukten können aber Zwischenformen auftreten. Die Ausprägung der Epipharyngealplatten und der Lichtsinnesorgane ist dagegen kaum zu phylogenetischen Aussagen geeignet. Auch bei schwach sklerotisierten Labialskleriten, bei den Mundhakenfortsätzen und den "Fenstern" ist die intraspezifische Variabilität relativ hoch. Diese Merkmale sind nicht oder nur eingeschränkt innerhalb von Artengruppen zu phylogenetischen Schlußfolgerungen verwendbar.

3 - Für die phylogenetischen Grundaussagen werden neben neun Merkmalen anderer Stadien 52 Merkmalskomplexe der Puparien und Cephalopharyngealskelette ausgewertet.

4 - Die Gruppe Cuterebridae + Gasterophilidae + Oestridae zeichnet sich durch fünf Synapomorphien des Cephalopharyngealskeletts aus: 1. Verlust der Parastomalspangen, 2. Fehlen der Mundwinkelstücke, 3. Trennung von Mittelstück und Basalstück, 4. ungeteilter Dorsalflügel und 5. Verlust des Pharyngealfilters. Es sind zwei weitere Synapomorphien am Puparium ausgebildet: 6. Spinae an den Segmenten und 7. fehlende Stigmenhörnchen.

5 - Die Oestridae haben eine Synapomorphie am Puparium ausgebildet: Hinterstigmen mit Porenplatten.

6 - Die Familie Gasterophilidae besitzt eine präimaginale Autapomorphie: Anordnung der Hinterstigmenschlitze parallel hintereinander. Weitere einmalige Apomorphien kennzeichnen Gruppen der Gasterophilidae: Verschmelzung von Ventral- und Dorsalflügel des Basalstücks; Umbildung des Mittelstücks sowie Verschmelzung der Stigmennarben.

7 - Unter Einbeziehung von Imaginalmerkmalen ist es sehr wahrscheinlich, daß die Gasterophilidae und Oestridae in einem Schwestergruppenverhältnis zueinander stehen. Ebenso stehen sie als Gruppe Cuterebridae + Gasterophilidae + Oestridae möglicherweise in einem Schwestergruppenverhältnis zu der "Restgruppe" Calliphoridae + Rhinophoridae + Sarcophagidae + Tachinidae.

8 - Die Sarcophagidae sind durch vier Apomorphien gekennzeichnet: 1. Puparien ohne Stigmenhörnchen, 2. Hinterstigmen in eine tiefe Grube eingesenkt, 3. Stigmennarbe ventral verschoben, 4. Cephalopharyngealskelett mit drei getrennten Hauptskelettelementen.
9 - Sieben Apomorphien an Puparien und Schlundskeletten weisen die Rhinophoridae auf: 1. Puparium ohne Stigmenhörnchen, 2. Puparium ohne Papillen, 3. Cephalopharyngealskelett mit im Grundmuster getrennten Hauptskelettelementen, 4. Parastomalspangen fehlen, 5. Pharyngealfilter fehlt, 6. Dorsalflügel ohne Einschnitte und 7. Mundwinkelstücke fehlen.
10 - Die Familie Tachinidae weist am Puparium zwei apomorphe Grundmustermerkmale auf: 1. das Fehlen der Papillen am letzten Segment und 2. die Ausbildung von Terminalhöckern. Als Konvergenz zu den Oestridae s. l., den Rhinophoridae und Gruppen der Sarcophagidae kommen am Cephalopharyngealskelett hinzu: 1. Verlust der Parastomalspangen, 2. Fehlen der Mundwinkelstücke, 3. Trennung von Mittelstück und Basalstück, 4. ungeteilter Dorsalflügel und 5. Verlust des Pharyngealfilters.
11 - Die Schwestergruppe der Tachinidae ist wahrscheinlich die Gruppe Calliphoridae + Rhinophoridae + Sarcophagidae. Da für diese Gruppe - und auch für die Familie Calliphoridae allein - gegenwärtig keine Synapomorphie geltend gemacht werden kann, bleibt diese Zuordnung provisorisch.
12 - Das Verschmelzen von Mundhaken und Mittelstück zu einem Vorderen Sklerit und das Verschmelzen der Mundhaken untereinander sowie die Bildung von komplexen Labialskleriten treten so nur innerhalb der Tachinidae auf. Diese Merkmale gehören aber nicht zum Grundmuster der Familie. Ebenso wurden nur bei Gruppen von Tachinidae propneustische Puparien festgestellt sowie Puparien, die fest mit einem Atemtrichter verbunden sind. Auch extrem verlängerte Hinterstigmenträger sind innerhalb der Oestroidea nur von einigen Tachinidae bekannt. Weiterhin sind stark apomorphe Hinterstigmen mit extrem verästelten, mäandrierenden oder fragmentierten Stigmenschlitzen nur bei Vertretern dieser Familie ausgeprägt. Gleichermaßen kommen nur bei Gruppen der Tachinidae Hinterstigmen mit mehr als drei geraden Stigmenschlitzen oder mit deutlichen Stigmenwülsten vor. Durch rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen wurde erstmals festgestellt, daß die Hinterstigmenschlitze am Puparium üblicherweise geschlossen sind oder von einer Membran bedeckt werden.
13 - An den untersuchten Skeletten sind keine Synapomorphien für die Familiengruppentaxa Dexiinae, Exoristinae, Phasiinae und Tachininae nachzuweisen.
14 - Folgende Taxa der Tachinidae sind aufgrund der festgestellten Autapomorphien sehr wahrscheinlich monophyletisch: Acemyini, Cylindromyini, Bigonichetini, Graphogastrini, Gynandromyini, Ormiini s. l., Proscissionini und Voriini s. l. Glaurocarini und Ormiini weisen Synapomorphien auf und werden in der Tribus

Ormiini s. l. vereinigt. Aus gleichen Gründen werden *Dufouria* und *Rondania* zu den Voriini s. l. gestellt.
15 - Möglicherweise monophyletisch sind auch die nachfolgenden Gruppen: Belvosiini, Ethillini, Leucostomatini, Loewiini, Palpostomatini, Pelatachinini und Strongygastrini. Allerdings ist gegenwärtig zu wenig Material bekannt, um die Monophylie aufgrund von Larvalmerkmalen wahrscheinlich machen zu können.
16 - Die Eryciini, Eutherini, Exoristini, Goniini, Gymnosomatini und Siphonini sind aufgrund von Imaginalmerkmalen möglicherweise monophyletisch. Larvalmerkmale, die zur Konstitution dieser Taxa beitragen könnten, wurden aber nicht gefunden.

- ***Das Projekt "Geschichte des Deutschen Entomologischen Instituts (Sammlungen, Bibliothek, Archiv)"***

KLAUS ROHLFIEN

Die Untersuchungen zur Geschichte des Deutschen Entomologischen Instituts (Sammlungen, Bibliothek, Archiv) erfolgten in zwei Richtungen.
1. Die erweiterte Auswertung von Institutsakten, der Institutskorrespondenzen von SACHTLEBEN und FANKHÄNEL und von Materialien aus anderen Archiven (Bundesarchiv in Berlin-Lichtenberg, Archiv der Max-Planck-Gesellschaft, Archiv der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften) führte zu neuen Sichten der Rolle der Biologischen Zentralanstalt (BZA), der Rolle der Hauptverwaltung für Land- und Forstwirtschaft der Deutschen Wirtschaftskommission in der sowjetischen Besatzungszone, der Rolle der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR gegenüber dem Institut im Zeitraum von 1945-1963 und zur folgerichtigen Überarbeitung von Abschnitten der Institutsgeschichte. Ebenfalls beweisen diese Unterlagen das ernsthafte Bemühen von HANS SACHTLEBEN um ein Fortbestehen des Instituts und seines traditionellen Forschungsprofils. Sehr aufschlußreich war in diesem Zusammenhang auch die Korrespondenz SACHTLEBENs mit dem Präsidenten der Biologischen Zentralanstalt, SCHLUMBERGER.
Die Situation ist gegen Kriegsende 1945 folgende. SACHTLEBEN befindet sich mit dem gesamten Inventar des Deutschen Entomologischen Instituts, welches 1943 aus Berlin-Dahlem ausgelagert wurde, in Schloß Blücherhof bei Waren in Mecklenburg. Sein Institut gehört seit 1922 zur Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. Es existiert aber auch seit 1934 eine 'Arbeitsgemeinschaft' mit der Biologischen Reichsanstalt (BRA), die finanzielle Unterstützungen und die gemeinsame Herausgabe von Zeitschriften zum Inhalt hat.
Bereits am 20.09.1945 nimmt SACHTLEBEN zu seinem ehemaligen Kollegen Dr. SCHLUMBERGER von der Biologischen Reichsanstalt brieflich Kontakt auf und wirbt für eine Fortsetzung der Arbeitsgemeinschaft mit derselben. Er äußert die Annahme, daß die Reichsanstalt (zu diesem Zeitpunkt Biologische Anstalt) "unter den neuen Verhältnissen wohl besonderen Wert auf die ... begünstigte Benutzung

der Bibliothek und der Sammlung des Instituts legen würde". Während die Bibliothek des Instituts unversehrt den Krieg überstanden hat, ist die der BRA stark beschädigt worden. In seinem Schreiben vom 20.10.1945 an SCHLUMBERGER teilt SACHTLEBEN mit: "Wie ich nun aus Ihrem Brief ersehe, ist diese Vermutung nicht nur zutreffend, vielmehr besteht sogar bei der BRA der Wunsch auf eine noch engere Bindung der beiden Institute als bisher." Nun beginnt eine rege Korrespondenz um das Forschungsprogramm des Instituts, welches SACHTLEBEN einreicht, um die Finanzierung, um die erneute Herausgabe von Publikationen. Das Papier 'Aufgaben und Arbeitsprogramm' setzt folgende Schwerpunkte:

1. Auskunfts-, Vermittlungs- und Bestimmungsdienst.

2. Forschungsarbeiten. "Die Forschungsaufgaben des Instituts liegen auf dem Gebiet der Taxonomie und Morphologie der Insekten, mit besonderer Berücksichtigung solcher Insektengruppen, die von wirtschaftlicher Bedeutung sind", heißt es dort.

3. Bibliographische Arbeiten. Hier wird das Projekt des 'Index Litteraturae Entomologicae', Serie II, welches die gesamte entomologische Fachliteratur von 1864 bis 1900 erfassen soll, angesprochen.

4. Bibliothek. Dazu vermerkt SACHTLEBEN: "Beim Auf- und Ausbau der Bibliothek ist von jeher das Prinzip verfolgt worden, sie zur vollständigsten Fachbibliothek zu machen und auf diesem Stand zu erhalten, ein Bestreben, das heute um so bedeutungsvoller ist, als zahlreiche Bibliotheken im Verlauf des Krieges zerstört wurden."

5. Insektensammlung. Hier formuliert SACHTLEBEN die Zielstellung so: "Für den weiteren Ausbau und für Neuerwerbungen kommen in der Hauptsache nur noch biologische Objekte und solche Insektengruppen in Frage, die als Schädlinge oder Nützlinge von praktischer Wichtigkeit oder für die Klärung taxonomischer und morphologischer Fragen von Bedeutung sind."

6. Veröffentlichungen (Zeitschriften). SACHTLEBEN begründet ihre Notwendigkeit folgendermaßen: "Die Zeitschriften, die im Tausch und Abonnement abgegeben wurden, dienten: a) der Veröffentlichung der entomologischen Forschungsergebnisse, b) der Veröffentlichung der Bearbeitung der Insektensammlungen des Instituts, c) durch Abgabe im Tausch dem weiteren Ausbau der Bibliothek.

Zu Weihnachten 1945 (am 25.12.) trifft ein Brief des Präsidenten der Deutschen Zentralverwaltung für Land- und Forstwirtschaft in der Sowjetischen Besatzungszone bei SCHLUMBERGER folgenden Inhalts ein: "Die 'Biologische Reichsanstalt' mit allen ihren Zweig- und Außenstellen innerhalb der sowjetischen Zone wird mit Wirkung vom 1. Januar 1946 von der Deutschen Verwaltung für Land- und Forstwirtschaft in der sowjetischen Besatzungszone übernommen. Der Anstalt angegliedert werden das Deutsche Entomologische Institut, z.Zt. Blücherhof, Post Vollrathsruhe/Mecklenburg und die staatlich anerkannte Vogelschutzwarte Seebach, Kreis Langensalza ... Der Präsident: gez. Hoernle". Die 'Biologische Reichsanstalt' wird zur 'Biologischen Zentralanstalt' (BZA).

Mit dieser Angliederung ist eine gewisse finanzielle Sicherstellung gewährleistet. Die inhaltlichen und personellen Vorstellungen SACHTLEBENs können natürlich in Blücherhof nicht verwirklicht werden. So weist dieser in seinen Schreiben an den (nun) Präsidenten der BZA, Prof. Dr. SCHLUMBERGER, hartnäckig darauf hin, daß zu der neuen Konstellation das Einverständnis der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft einzuholen und daß das Institut nach Berlin-Dahlem in sein Gebäude in der Goßler Straße rückzuführen sei. In diesen beiden entscheidenden Punkten erfährt er von SCHLUMBERGER keinerlei Unterstützung, sondern erhält nur ausweichende und hinhaltende Auskünfte. So antwortet z.B. der Präsident der BZA in einem Brief vom 23.09.1949 SACHTLEBEN folgendes:

"Ihrem Wunsch, durch Rückverlegung nach Dahlem wieder in enge Fühlung mit der BZA zu kommen und von hier ihre in Blücherhof lahmgelegte Tätigkeit über Zonen und Länder hinweg wieder aufnehmen zu können, kann ich vollkommen verstehen. Dagegen glaube ich, im Gegensatz zu Ihrer Auffassung, nicht, daß jetzt die geeignete Zeit hierfür ist. Die gegenwärtigen politischen Verhältnisse lassen es daher m. E. nicht wünschenswert erscheinen, eine Rückverlegung des Entomologischen Institutes in die Diskussion zu werfen, zumal nicht in den amerikanischen Sektor von Berlin. Im Rahmen meiner Vorschläge betr. die überzonale Regelung von Pflanzenschutzforschung und Pflanzenschutzdienst werde ich selbstverständlich auch die Notwendigkeit der Rückverlegung des Entomologischen Institutes betonen, halte es aber nicht für wünschenswert, eine besondere Aktion in dieser Richtung zu starten."

Auch die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, zu der er Verbindung aufnimmt (Dr. HAVEMANN in Berlin, Dr. TELSCHOW in Göttingen), bezieht nicht Position. Sie hat ihre eigenen Probleme zu lösen. Da sie bei den Alliierten Kontrollmächten als politisch 'belastet' gilt, entsteht mit der Max-Planck-Gesellschaft ihre Nachfolgerin. Sie selbst geht in Liquidation. Es wird deutlich, daß politische Zwecksetzungen die weitere Entwicklung des Instituts bestimmen, ohne daß dabei die fachlichen Aspekte im notwendigen Rahmen berücksichtigt werden.

Nach der Spaltung Deutschlands übernimmt die Hauptverwaltung für Land- und Forstwirtschaft der Deutschen Wirtschaftskommission für die Sowjetische Besatzungszone ab 17.09.1949 (ab 01.01.1950 auch finanzielle Trennung von der BZA) das Institut direkt. Im Jahre 1950 kehrt das Institut nach Berlin-Friedrichshagen (im damaligen Ostsektor) zurück und kann nach den Vorstellungen SACHTLEBENs inhaltlich und personell erweitert werden. Es entstehen die 'Abteilung für angewandte Entomologie' (Leitung: Prof. Dr. W. TOMASZEWSKI), die 'Abteilung für systematische Entomologie' (Leitung: Dr. W. HENNIG) und eine 'Abteilung für allgemeine Entomologie und Bibliographie' (Leitung: Prof. Dr. H. SACHTLEBEN). Der Persönlichkeit SACHTLEBENs ist es zu verdanken, daß die bisherige Zielstellung des Instituts als Verbindungsglied zwischen systematischer Grundlagenfor-

schung und angewandt-entomologischer Forschung fortgesetzt, das Institut kapazitätsmäßig ausgebaut und mit Wissenschaftlern von hoher fachlicher Kompetenz besetzt werden kann. In einem Brief an SCHLUMBERGER vom 10.01.1946 setzt er sich z.B. sehr für W. HENNIG ein, den er "dem Institut unbedingt erhalten möchte, da er nicht nur in seinen wissenschaftlichen Leistungen die anderen bisherigen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts weit überragt, sondern auch neben sehr großem Fleiß und Arbeitskraft auf dem Gebiet der morphologisch-taxonomischen Entomologie ganz besondere Fähigkeiten und Kenntnisse aufweist." 1951 erreicht SACHTLEBEN nach jahrelangem zähen Ringen endlich die Herausgabe einer Institutszeitschrift, der 'Beiträge zur Entomologie'. Er kann nun wiederum hochwertige Beiträge aus dem eigenen Haus und von international anerkannten Spezialisten veröffentlichen und den internationalen Schriftentausch als Hauptquelle der Erwerbungen für die Bibliothek ausbauen.
Das Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR, Nachfolgerin der Hauptverwaltung für Land- und Forstwirtschaft der Deutschen Wirtschaftskommission für die Sowjetische Besatzungszone, übergibt das Institut 1952 an die neu gegründete Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, welches nun zur Sektion Pflanzenproduktion gehört. Vorerst bleibt es beim traditionellen Grundkonzept, weitere personelle Aufstockungen sind sogar möglich. Als TOMASZEWSKI erkrankt und stirbt, übernimmt W. SCHWENKE dessen Abteilung als 'Abteilung für ökologische und biozönologische Entomologie'. In den Folgejahren sorgen einerseits die theoretischen Arbeiten seines Mitarbeiters WILLI HENNIG für den methodologischen und praktischen Ansatz einer phylogenetisch orientierten Systematik, während andererseits das Konzept seines Mitarbeiters WOLFGANG SCHWENKE zum Ausbau der ökologischen Grundlagenforschung der Entomologie am Institut führt. Das Sonderheft der Beiträge zur Entomologie 1953 ist als Festschrift zur Feier des 60. Geburtstages von SACHTLEBEN ausgewiesen. Es enthält mit den Beiträgen von HENNIG 'Kritische Bemerkungen zum phylogenetischen System der Insekten', von SCHWENKE 'Biozönotik und angewandte Entomologie', von TOMASZEWSKI 'Aufgabengebiete der Angewandten Entomologie im Vorratsschutz' ein hochwertiges wissenschaftliches Programm des Instituts, welches durch die bibliographischen Arbeiten (SACHTLEBENs Arbeiten zum 'Sammlungsverbleib', zu den Ichneumonidae und die Arbeiten der ihm unterstellten bibliographischen Arbeitsgruppe unter W. DERKSEN zum 'Index II') ergänzt wird. Die Arbeits- und Perspektivpläne des Instituts, die Jahresberichte der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und die Veröffentlichungen der Wissenschaftler belegen den hohen Stand der Forschungsarbeiten in den 50er und beginnenden 60er Jahren. Ab 1963 wird der 'Index Litteraturae Entomologicae', Serie II, in vier Bänden veröffentlicht, dem 1975 ein Registerband folgt. 1961 kann eine Forschungsexpedition nach Albanien durchgeführt werden, die die ento-

mofaunistische Erfassung dieses Gebietes zum Inhalt hat und in den Folgejahren zur wissenschaftlichen Bearbeitung des gesammelten Materials durch Spezialisten führt, deren Untersuchungsergebnisse in der Institutszeitschrift veröffentlicht werden.
Die politischen Kräfte verhindern sowohl, daß das Institut an seinen Ursprung nach Berlin-Dahlem zurückkehren, als auch diese Forschungsrichtungen auf solch hohem Niveau fortsetzen kann. Mit dem Weggang SCHWENKEs nach München 1959, der die Perspektive seiner Arbeit gefährdet sieht, mit der Entscheidung HENNIGs nach dem Mauerbau 1961, dem Institut fernzubleiben, und mit der Emeritierung SACHTLEBENs 1963 fehlen die führenden Köpfe der wissenschaftlichen Konzeption des Hauses. Der Nachwuchs muß sich erst profilieren, was bei den systematischen und bibliographischen Aufgaben des Instituts gelingt. Der zentralistische Einfluß der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften auf die Forschung wirken sich aber eher hemmend als fördernd aus. Dies gilt vor allem für die Entwicklung der angewandt-entomologischen Abteilung, welche an der Fortführung des ursprünglichen Programms und an einer kontinuierlichen Arbeit gehindert wird.

2. Die Forschungen zur Geschichte der entomologischen Sammlungen des Instituts wurden mit Untersuchungen zur umfangmäßig größten und vom Bestand her bedeutendsten, der Coleopteren-Sammlung, fortgesetzt. Wie bei den vorangegangenen Untersuchungen zu den Sammlungen der Dipteren und Hymenopteren stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund: die Entwicklung der Sammlung, ihre Besonderheiten, ihre ursprünglichen Bestandteile, die Sammlungsverwaltung und wissenschaftliche Bearbeitung. Intensiver als bisher und aufgrund des reichen Quellenmaterials aus dem Institutsarchiv konnten Korrespondenzen, letztwillige Verfügungen, Sammlungskataloge und Reisetagebücher in die Untersuchungen einbezogen werden. Die Ergebnisse erscheinen noch 1998 in einer Veröffentlichung.

- ***Das Projekt "Die Pflanzenwespen Deutschlands"***

ANDREAS TAEGER, STEPHAN M. BLANK

Die Kenntnisse über die Symphytenfauna Deutschlands müssen im Vergleich mit anderen, gut untersuchten Insektengruppen wie den Schmetterlingen als sehr lückenhaft angesehen werden. Innerhalb der Hymenoptera ist der Wissensstand für die Pflanzenwespen im Durchschnitt schlechter als bei den Aculeata, aber deutlich besser als bei den übrigen Apocrita. Die forstlich relevanten Arten der Diprionidae, Pamphiliidae und Nematinae sind ökologisch relativ gut bekannt.
Für die Symphyta gibt es kein Werk, das die Determination aller (d.h. ca. 700) deutschen Arten ermöglicht. Die Identifikation der Arten ist zur Zeit nur mit Hilfe vielzähliger und verstreut gebotener Spezialliteratur möglich, deren Aufzählung zu

weit führen würde. Zur fehlenden zusammenfassenden Literatur kommen zahlreiche taxonomische Unsicherheiten bei der Abgrenzung der Arten. Insgesamt kann sicherlich ein Drittel der Arten als taxonomisch problematisch angesehen werden. Diese Probleme umfassen sowohl die Fragen nach der Artberechtigung nomineller Taxa, als auch die Schwierigkeiten der imaginalmorphologischen Trennung biologisch klar unterschiedener Formen.
Um die Situation in der Gruppe zu verbessern, wurde im DEI die Initiative zu Erstellung einer Checklist der deutschen Arten ergriffen. Auf der Basis der im DEI aufgebauten Datenbank wurde in Form eines Synonymverzeichnisses und einer Tabelle der aus Mitteleuropa bekannten Arten ein Arbeitsmaterial geschaffen, das es ermöglichte, gemeinsam mit anderen Spezialisten der Gruppe eine Checklist für Deutschland in Angriff zu nehmen. Dabei gelang es, neben allen maßgeblichen deutschen Bearbeitern auch einige ausländische Kollegen zur aktiven Mitarbeit an der Liste zu bewegen: Dr. EWALD ALTENHOFER (Etzen, Österreich), Dr. JEAN-LUC BOEVÉ (Brüssel, Belgien), Dr. WERNER HEITLAND (Freising), MALTE JÄNICKE (Eisenberg), Dr. EWALD JANSEN (Leipzig), Dr. FRANK KOCH (Berlin), Dr. JENS-PETER KOPELKE (Frankfurt/Main), Dr. MANFRED KRAUS (Nürnberg), ANDREW D. LISTON (Daibersdorf), Prof. Dr. HUBERT PSCHORN-WALCHER (Neulengbach, Österreich), Dr. CARSTEN RITZAU (Oldenburg), Dr. STEFAN SCHMIDT (Hamburg; z. Zt. Brisbane, Australien).

Die Zielstellung bestand in der Bestätigung der Arten aus Deutschland anhand von vorliegendem Material. Soweit es möglich war, erfolgte der Nachweis auf die (Flächen-)Bundesländer bezogen, alte Literaturnachweise wurden im Prinzip nicht berücksichtigt, wenn das Material nicht vorlag (vgl. Abb. 3). Eine gegenseitige Kontrolle und Hilfe bei der Determination kritischer Taxa, verbunden in manchen Fällen mit der Festlegung einer Konvention bzw. der Revision betroffener nomineller Arten, ermöglichte die Erstellung einer Liste, die als Basis für die weitere faunistische Bearbeitung der Pflanzenwespen in Deutschland angesehen werden kann. Es war bislang nicht möglich, alle vorhandenen Sammlungen, die sicher noch manche faunistische Überraschung bereithalten, vollständig auszuwerten. Die Abstimmung verschiedener Detailfragen erfolgte im Rahmen des Workshops "Checklist der Pflanzenwespen Deutschlands" (2.-6. November in Eberswalde) und am Rande der Linzer Entomologentagung (7-9. November). Der Workshop wurde auch zu einer Vortragsveranstaltung genutzt.
Die Liste schuf die wesentliche Voraussetzung für die neue Rote Liste der Pflanzenwespen Deutschlands (TAEGER, BLANK, JANSEN, KRAUS & RITZAU, im Druck). Nur mit dieser Checklist war es möglich, auf die im Jahr 1997 kurzfristig an das DEI herangetragene Bitte des Bundesamtes für Naturschutz um Aktualisierung der Roten Liste zu reagieren.

Besonders hinsichtlich des Vorkommens und der Verbreitung der Arten in Deutschland war diese Checklist, deren Veröffentlichung für 1998 in den 'Nova Supplementa Entomologica' vorgesehen ist, eine wesentliche Hilfe.
Die aufgeführten Autoren befassen sich seit 10-45 Jahren mit Faunistik, Systematik und Ökologie der Symphyta. Diese Zeitspanne erlaubt eine mehr oder weniger sichere Einschätzung der Entwicklungstendenzen der Pflanzenwespenfauna. Die Erfahrungen der Beteiligten beziehen sich auf verschiedene Landschaften in Deutschland, so daß eine relativ objektive Beurteilung der Bestandessituation in der gesamten Bundesrepublik möglich wird.

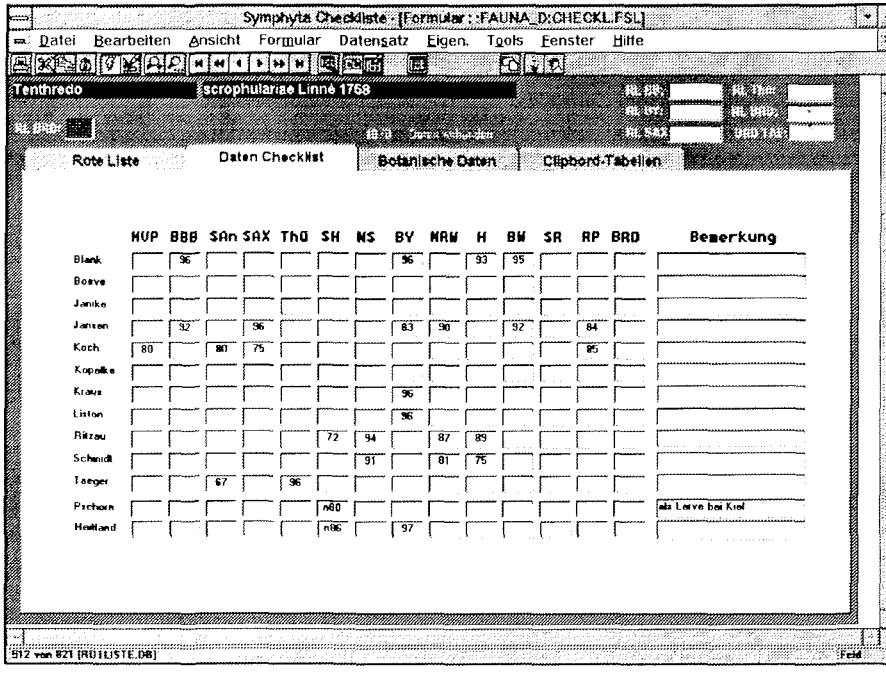


Abb. 3: Datenerfassung Checkliste der Pflanzenwespen

Die neue Rote Liste unterscheidet sich wesentlich von den bisherigen Roten Listen der Symphyta. Im Vergleich zur ersten Roten Liste Deutschlands (RÜHL, 1982) hat sich die Datenbasis zur Einschätzung der Bestandessituation aufgrund der zeitgleich erstellten Checklist deutlich verbessert. Die Darstellung der bekannten bzw. vermuteten Gefährdungsursachen war auf Grund der Vorgaben des Bundesamtes für Naturschutz im Rahmen der Publikation der Roten Liste nicht vorgesehen.

Da aber diese Kenntnis von grundlegender Bedeutung für eventuelle Schutzmaßnahmen ist, sollen die zur Grundlage der Einstufung in bestimmte Kategorien genommenen Argumente ebenfalls 1998 im Rahmen der oben aufgeführten Checklist publiziert werden (vgl. Abb. 4). Durch die Zusammenfassung von oft verstreut oder noch gar nicht publizierten, artbezogenen ökologischen Kenntnissen der Mitarbeiter der Liste wird hier eine für die Praxis (z. B. Gutachten) wichtige Arbeitsgrundlage geschaffen.

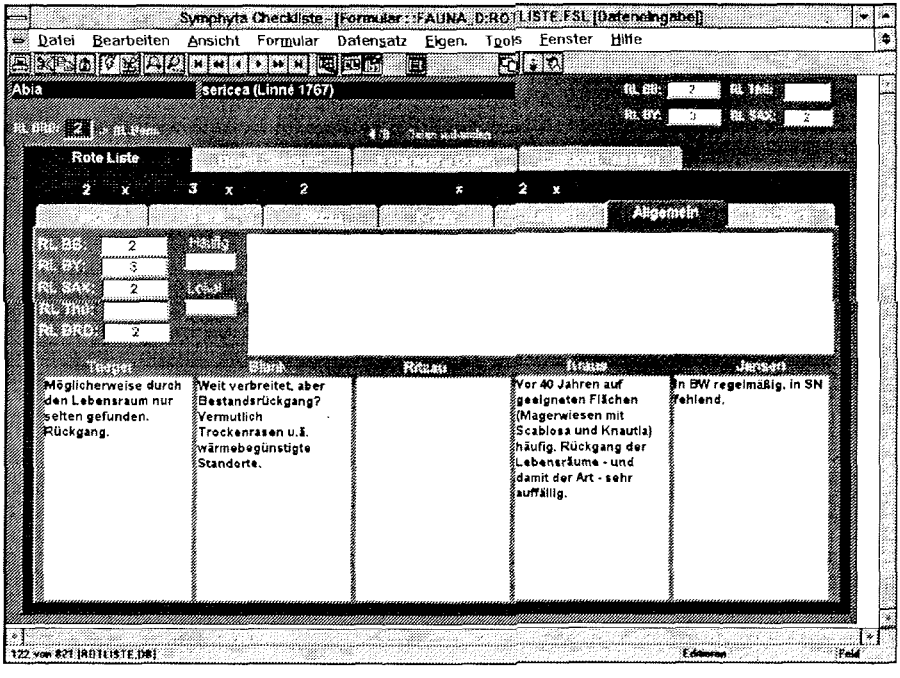


Abb. 4: Arbeitsmaterial Rote Liste der Pflanzenwespen

2.2. Kurzberichte zur wissenschaftlichen Arbeit

- *Taxonomische, bionomische, phylogenetische und zoogeographische Grundlagenforschung*

Coleoptera

L. ZERCHE, L. BEHNE

1. Biodiversität wenig erforschter endemitenreicher Gebirge der Paläarktis und Untersuchungen zu ihrer historischen Biogeographie auf der Grundlage phylogenetisch korrekter Taxa (Staphylinidae):

Unscheinbare und schwierig zu erforschende endemische Arten der Bodenstreu standen im Mittelpunkt einer vierwöchigen, durch eine Sachbeihilfe der DFG geförderten Forschungsreise durch bulgarische Gebirge, welche der Grundlagenforschung zum Arteninventar, zur Lebensweise und Autökologie der Arten, zur Größe ihrer Areale sowie zu ihren Beziehungen untereinander bei Kurzflügelkäfern und Rüsselkäfern diente, aber auch zur Erforschung der stammesgeschichlichen Verwandtschaft ausgewählter systematischer Einheiten der Kurzflügelkäfer beitragen wird. Dadurch werden weiterreichende Aussagen, z. B. zur historischen Biogeographie insulärer Lebensräume, zur Gefährdung solcher lokaler Endemiten und damit letztlich zu ihrem Schutz ermöglicht. Es ist aus wissenschaftlicher Sicht notwendig, längerfristig und mit besserer personeller Kapazität die reiche Diversität der bulgarischen Gebirge zu erforschen. Da der Erforschungsstand der Biodiversität bezüglich der endemischen Arten in den Gebirgen der meisten Nachbarländer Bulgariens ähnlich unzulänglich ist, erscheint es nicht sinnvoll, die Anstrengungen zukünftig auf Bulgarien zu beschränken. In der Gattung *Tectusa* (Aleocharinae) erhöhte sich die Artenzahl durch 3 weitere neue Arten aus Bulgarien und 11 im Jahre 1997 gesammelte neue Arten aus Griechenland (Peloponnes: Erimanthos-, Panaheiko-, Killini- und Chelmos-Gebirge) auf 51 (davon sind 26 neu zu beschreiben und 23 aus 5 Gattungen neu zu kombinieren). Die Gattung hat auf der Balkanhalbinsel ihr Mannigfaltigkeitszentrum. Ihre Erfassung sollte vor allem in Griechenland fortgesetzt werden.

2. Diversität und Biogeographie von Inseln und insulärer Lebensräume in Gebirgen (Staphylinidae)

Insuläre Lebensräume in Gebirgen und auf Inseln haben viele Gemeinsamkeiten. Wegen der vollständigeren Isolation der Bewohner von Inseln sind hier aber oft die zoogeographischen Gesetzmäßigkeiten, historischen Prozesse und die Verwandtschaftsverhältnisse leichter aufzuklären.

Die westpaläarktische Gattung *Metopsia* (Proteininae) und ihre Arten wurden einer phylogenetisch-systematischen Revision unterzogen. *Metopsia* ist ein Monophylum aus zwölf Arten, dessen Schwestergruppe die Gattung *Megarthrus* CURTIS bildet. Die hierarchisch abgestuften Verwandtschaftsverhältnisse in der Gattung sind überwiegend gut begründete Hypothesen. *Metopsia ampliata* von Madeira ist das Adelphotaxon der kontinental verbreiteten Arten, die mediterrane Faunenelemente darstellen und ihrerseits ein Monophylum bilden: *ampliata* + (*assingi* + (*clypeata* + *similis*)) [*ampliata*-Gruppe]. Die acht Arten der Kanaren [*cimicoides*-Gruppe sensu lato] sind die Schwestergruppe der *ampliata*-Gruppe und bilden ebenfalls ein gut begründetes Monophylum. Diese hypothetisierten Verwandtschaftsverhältnisse stehen im Gegensatz zum Konzept einer "Makaronesischen Region". Die *Metopsia*-Fauna der Kanarischen Inseln ist eine typische Inselfauna. Sie besteht aus 8 ausschließlich apteren lokalendemischen Arten, die Tertiärrelikte darstellen, im reliktären Ökosystem Laurisilva überdauert haben und zur Ausbreitung nicht fähig sind.

3. Diversität ostpaläarktischer Staphylinidae und Beziehungen der fernöstlichen Fauna zu anderen Regionen (Staphylinidae):
Das Manuskript "Monographie der paläarktischen Coryphiini. Supplementum 2." wurde um 4 Arten aus China erweitert. Drei Arten gehören zur Gattung *Coryphium*, eine Art in die Gattung *Coryphiodes*, deren Areal sich bisher von der Balkanhalbinsel nur bis nach Kaschmir erstreckte.
In der Gattung *Pseudopsis* wurden Vorarbeiten zur Publikation umfangreichen Materials aus China durchgeführt.

Diptera

F. MENZEL, J. ZIEGLER, H. BLECH, B. EWALD

Familie **Sciaridae** (MENZEL, EWALD)

Im Berichtzeitraum wurde vorrangig an einem ***phylogenetischen System der paläarktischen Sciariden-Taxa*** gearbeitet. Für 117 larvale und imaginale Feinstrukturen gelang es, mit Hilfe des Außengruppenvergleichs die Richtung der Merkmalstransformation zu ermitteln. Die Gattungen, Untergattungen und Artengruppen wurden in diesem Zusammenhang neu charakterisiert. In das erarbeitete System, das 2 neue Genera und 3 neue Subgenera enthält, konnten 1.310 Namen (davon 830 valide Sciaridenarten) aus der paläarktischen Region eingeordnet werden. Für die supraspezifischen Taxa wurden illustrierte Bestimmungstabellen erstellt, so daß eine komplette Übersicht über die gesamte paläarktische Fauna vorliegt.
In Kooperation mit M. BUCK (Ulm) und H.-G. RUDZINSKI (Schwanewede) wurden erstmals Ergebnisse aus Zuchtversuchen mit freilandexponierten Ködern ausgewertet und Aussagen zur Necrophagie bei Trauermücken publiziert. Die übernommenen ***Untersuchungen zum Sciariden-Inventar der Schweiz*** konnten für einen "Katalog der Dipteren der Schweiz" (Herausgeber MERZ, BÄCHLI, HAENNI & DUFOUR) termingerecht abgeschlossen werden. Die mit Prof. Dr. N.P. KRIVOSHEINA (Moskau) vorgenommene Revision der paläarktischen *Sylvicola*-Arten (Nematocera: Anisopodidae) wird 1998 in den 'Beiträgen zur Entomologie' veröffentlicht. Die Arbeit enthält neben 2 Neubeschreibungen auch eine Bestimmungstabelle über die wenig bekannte Mückengattung.
Die übertragenen Forschungsaufgaben im ***Internationalen Projektverbund Sciaridae*** (IPS) wurden mit Literaturrecherchen sowie der Präparation von orientalischem und äthiopischem Sciaridenmaterial (Taiwan, Malaysia, Indonesien; Uganda, Simbabwe) kontinuierlich fortgesetzt. Zahlreiche unbeschriebene Arten und neue phylogenetische Erkenntnisse erbrachten vor allem die Revisionsarbeiten in den Gattungen *Mohrigia, Peniosciara* und *Chaetosciara*.

Familie **Tachinidae** (ZIEGLER, BLECH)

Der Themenkomplex ***Morphologie und Merkmalswert der Puparien und Cephalopharyngealskeletten der Oestroidea*** war der Arbeitsschwerpunkt des Jahres. Hauptergebnis ist die im Mai 1997 eingereichte Dissertation mit dem Titel "Die Morphologie der Puparien und der larvalen Cephalopharyngealskelette der Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) und ihre phylogenetische Bewertung". Das Promotionsverfahren wurde im Oktober 1997 an der Humboldt-Universität zu Berlin mit Erfolg abgeschlossen (ausführliche Darstellung unter 2.1. 'Nutzung von Merkmalen der Präimaginalstadien für die Systematik der Diptera'). Außerdem wurden die Untersuchungen zur Morphologie der Puparien und larvalen Cephalopharyngealskelette der Magendasseln (Diptera, Gasterophilidae) fortgesetzt. Zielstellung ist es, die kontrovers diskutierte Stellung der Gasterophilidae im phylogenetischen System anhand bisher nicht untersuchter larvaler Merkmale zu prüfen.

Weiterhin wurden Arbeiten zur ***Revision der paläarktischen Arten der Gattung Smidtia*** (Diptera, Tachinidae) begonnen. Die noch ausstehende Überprüfung von Typenmaterial erwies sich als schwierig durchführbar.

Die ***Untersuchungen zur Faunistik, Zoogeographie und Ökologie paläarktischer Tachinidae*** wurden fortgesetzt. Neben der ständigen aufwendigen Datensammlung wurde mit der Vorbereitung weiterer Publikationen begonnen. Gemeinsam mit B. HERTING und H.-P. TSCHORSNIG ist eine Veröffentlichung zu den Tachinidae der Südwestalpen in Vorbereitung. Ein weiteres Thema beschäftigt sich mit den Raupenfliegen des Landes Sachsen-Anhalt und denen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin in Brandenburg. Die Untersuchungen zum Wirtskreis der Tachinidae wurden mit dem Beginn der Auswertung der Sammlung SCHNEE fortgesetzt.

Hymenoptera

H. H. DATHE, A. TAEGER, S. M. BLANK, M. WESTENDORFF

Revision ausgewählter Gruppen der Pflanzenwespen (TAEGER, BLANK)

Revisionen zu folgenden Gruppen wurden begonnen bzw. fortgesetzt: *Pachynematus clitellatus*-Komplex, *Polynematus*, *Nematinus* Rohwer, 1911, die ehemals als *Cuneala* behandelten Arten von *Elinora*, *Tenthredo* sgen. *Temuledo* (Tenthredinidae), ein Teil der Stenctiphorini der Holarktis (Argidae), *Megalodontes flabellicornis*-Komplex (Megalodontesidae), Pachycephini der Welt (Cephidae). Einige dieser Arbeiten sind Bestandteile des Projektes "Die Pflanzenwespen Deutschlands" (siehe 2.1.).
Die zusammen mit A. SHINOHARA (Tokyo) bei der 'Deutschen Entomologischen Zeitschrift' eingereichte Revision von Gespinstblattwespen (Pamphiliidae) wurde

zum Druck angenommen. Hiermit erscheint Teil 3 der Reihe 'Vorarbeiten zu einem Katalog der Pflanzenwespen der Welt'. Die Revision der ostmediterranen *Kokujewia* Konow, 1902- und der mittelasiatischen *Asiarge* Gussakovskij, 1935-Arten (Argidae) wurde abgeschlossen und eingereicht.

Datenbankarbeit und Vorarbeiten zu einem Katalog der Pflanzenwespen der Welt (TAEGER, BLANK)

Bei der Überprüfung von Namen der Gattungs- und Familiengruppe wurde festgestellt, daß derzeit verschiedene Namen entsprechend dem ICZN zu unrecht als valid betrachtet werden. In Zusammenarbeit mit T. NAITO (Kobe) und A. ZINOVJEV (St. Petersburg) wurden bei der Internationalen Kommission für Zoologische Nomenklatur fünf Anträge eingereicht, um die gebräuchliche Verwendung dieser Namen künftig beibehalten zu können. Die Publikation der Anträge wurde im Dezember im 'Bulletin of Zoological Nomenclature' angekündigt.
Ein Schwerpunkt der Datenbank-Arbeit lag 1997 in der Überprüfung der Originalbeschreibungen von den alten französischen (GEOFFROY, LATREILLE, OLIVIER, SERVILLE usw.) und ostpreußischen Autoren (BRISCHKE, ZADDACH) beschriebenen Taxa, teilweise wurde dies mit Typenuntersuchungen verbunden.

Chromosomenanalyse bei Hymenopteren (WESTENDORFF)

Karyologische Untersuchungen können die klassischen morphologischen Methoden der Merkmalsanalyse sinnvoll ergänzen. Deshalb wurden die Arbeiten zur Chromosomenanalyse fortgesetzt und erstmals eine spezielle Färbetechnik zur Bänderung von Chromosomen angewandt. Außerdem begann die Einarbeitung in die computergestützte Bildaufnahme- und Bildauswertung zur Erstellung von Karyogrammen. Bisher sind Chromosomensätze für über 40 Arten aus den Familien Tenthredinidae und Argidae ermittelt worden. Im Ergebnis einer Forschungsreise nach Rußland konnte die Zusammenarbeit mit den erfahrenen Karyosystematikern Dr. V. E. GOKHMAN (Moskau) und Prof. Dr. V. G. KUZNECOVA (Sankt Petersburg) begonnen werden. Dabei geht es vor allem um eine weitere Qualifizierung des Methodenspektrums zur Charakterisierung und Differenzierung von Chromosomen sowie die Bewertung der karyologischen Ergebnisse aus taxonomischer und phylogenetischer Sicht. Entsprechende gemeinsame Projekte sind vorbereitet und beim DAAD und der DFG eingereicht worden.

Rote Liste der Bienen (Apidae), Land Brandenburg und Bundesliste (DATHE)

Im Auftrage des Landesumweltamtes wurden weiter Daten zur Gefährdungssituation und den Gefährdungsursachen der Bienen im Land Brandenburg gesammelt. Damit soll die inzwischen überholte Liste von 1992 aktualisiert und für die

Schutzpraxis wesentlich verbessert werden. Umfangreiches aktuelles, neu gesichtetes Datenmaterial liegt vor. - Parallel dazu wurden Beiträge zur Bundesliste (WESTRICH et al., in Vorber.) nach den neuen vom Bundesamt für Naturschutz herausgegebenen Kriterien erarbeitet. Eine wesentliche Voraussetzung für die Aufstellung von Gefährdungslisten sind Faunenübersichten. In diesem Zusammenhang sind auch kritisch geprüfte Checklisten der Arten des jeweiligen Bezugsraumes mit entstanden, von denen die Bundesliste bereits publiziert wurde (WESTRICH & DATHE). Insgesamt können 548 Bienenarten für Deutschland als sicher nachgewiesen gelten.

Studien zur Systematik und Zoogeographie der Gattung *Hylaeus* (DATHE)

Die taxonomisch-systematische Bearbeitung der paläarktischen Arten der Maskenbienen (Gattung *Hylaeus*) wurde fortgeführt. Insbesondere wurden 1997 Aufsammlungen aus Nordafrika bis in den Mittleren Osten sowie aus Westeuropa ausgewertet. Zu einer Fauna Iberica (Autor Dr. F. J. ORTIZ-SÁNCHEZ, El Ejido/ Alméria) wurden ein taxonomischer Beitrag und ca. 3.000 Funddaten der eigenen Datenbank zugeliefert.

Charakterarten der Pflanzenwespen und Bienen in der Uckermark (BLANK, DATHE)

Das DEI war 1995-1997 im BMFT-DBU-Verbundprojekt "Naturschutz in der offenen agrar-genutzten Kulturlandschaft am Beispiel des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin" eingebunden und führte das BMFT-Teilprojekt ***Ermittlung von Charakterarten und -gruppen der Hymenopteren*** durch. Mit Hilfe von Pflanzenwespen und Bienen wurde ein Bewertungssystem erarbeitet, das der ökologischen Evaluierung von Agrarlandschaftsausschnitten der Uckermark dient. Während der beiden Vorjahre stand maßgeblich die Datenerhebung im Vordergrund, 1997 erfolgte die Endauswertung. In diesem Rahmen erwies es sich als dringend notwendig, Informationen zum Vorkommen und zur Autökologie der Pflanzenwespen übersichtlich zusammenzufassen, sowie für einzelne kritische Gruppen aktualisierte Bestimmunstabellen anzufertigen (siehe oben 'Pflanzenwespen Deutschlands'). Diese Aussagen sind nicht auf die Untersuchungsgebiete im nordöstlichen Brandenburg beschränkt, sondern erheben den Anspruch auf Gültigkeit in der gesamten Bundesrepublik. Mit ihrer Hilfe werden einerseits Rückschlüsse auf die lokalen Verhältnisse erleichtert, andererseits Einschätzungen zur regionalen Gefährdungssituation der Pflanzenwespenfauna vor dem Hintergrund der Gesamtsituation in Deutschland ermöglicht. Hier flossen auch die Daten aus Projekten in entfernt gelegenen Untersuchungsgebieten ein (Münchener Norden, östliche Rheinland-Pfalz).

Ergebnisse des BMBF-Projekten wurde anläßlich der "4. wissenschaftlichen Jahrestagung des Fakultätsschwerpunktes 'Ökologie der Agrarlandschaft' der Humboldt-Universität Berlin" (Poster) und in Zusammenarbeit mit U. IRMLER (Kiel) in der Kolloquienreihe des BMBF-DBU-Verbundprojektes (Vortrag) vorgestellt. Die detaillierten ökologischen Untersuchungen von C. PIETSCH (Laubach) über die Furchenbienen *Halictus quadricinctus* (Fabricius, 1776) und *H. sexcinctus* (Fabricius, 1775) wurden im Frühjahr 1997 als Diplomarbeit erfolgreich bei der Universität Kassel eingereicht. Ein Manuskript zur Habitatanalyse der Mauerbiene *Osmia anthocopoides* Schenck, 1853 ist im Druck (Artenschutzreport, Jena). Ein Beitrag zum Buch "Nature Conservation in Agricultural Landscape" befindet sich zum Projektabschluß in Vorbereitung. Die für 1998 in der Reihe 'Nova Supplementa Entomologica' geplante Herausgabe des Heftes "Die Pflanzenwespen Deutschlands" ist Bestandteil des BMBF-Projektes (siehe oben). Die europäischen Arten der Gattung *Nematinus* Rohwer, 1911 (Tenthredinidae), die teilweise als Leitarten für feuchte Gebüsche dienen, wurden revidiert und ein Manuskript vorbereitet.

Lepidoptera

R. GAEDIKE, C. KUTZSCHER

Familien **Acrolepidae, Douglasiidae, Epermeniidae, Tineidae**

Nach Abschluß der präparativen Bearbeitung des umfangreichen Tineiden-Materials aus dem fernen Osten Rußlands (Aufsammlungen von Kollegen des St. Petersburger Zoologischen Museums) im Rahmen der ***zoogeografisch-systematischen Untersuchungen ostpaläarktischer Insekten*** unter Einbeziehung von Material der Museen Helsinki und Novosibirsk, vor allen Dingen aus Mittelasien (Kasachstan, Turkmenien, Tuva-Region) wurden die Arbeiten am Manuskript begonnen. Wegen anderer Schwerpunkte der Forschungsarbeit (siehe Gemeinschaftsprojekt) wird der geplante Abschluß erst 1998 erreicht werden.

Arbeiten an den äthiopischen Vertretern der o. g. Familien:

1. Im Rahmen der Arbeiten an der ***Revision der äthiopischen Epermeniidae*** wurde mit der Bearbeitung des Materials aus den Afrika-Expeditionen des Berliner Museums sowie aus Madagaskar (Museum Paris) begonnen.

2. Als Vorarbeit zur Bearbeitung der ***Tineidae*** dieser Region konnte im Rahmen eines Arbeitsaufenthalts im Museum voor Midden-Afrika in Tervueren/Belgien das dort vorhandene Typenmaterial erfaßt werden.

Die ***Checklist der Mikrolepidopteren Deutschlands*** wurde durch Einbeziehung der Angaben zahlreicher Bearbeiter in einem 3. Entwurf fertiggestellt, nachdem der 2. Entwurf im Rahmen eines Vortrags auf dem Thüringer Entomologentag in Kranichfeld und auf der EFG-Tagung in Braunschweig diskutiert wurde. Es ist vorgesehen, sie im Rahmen der Serie 'Fauna Germanica' zu veröffentlichen.

- ***Analytische Biozönoseforschung und Inventarerkundung***

Mitarbeiter Entomologische Forschung

Seit 1992 führt das DEI kontinuierlich Erhebungen der ***Arthropodenfaua im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin*** durch. Seit 1996 werden diese im Grumsiner Forst nördlich Groß Ziethen und an den Kernbergen bei Serwest mit Hilfe von vier Malaisefallen fortgeführt. Diese werden wöchentlich geleert, vorsortiert und teilweise präpariert (FRAMKE, WIESE, H. GAEDIKE). Die gewonnenen Daten über Pflanzenwespen fließen kontinuierlich in verschiedene, laufende Projekte ein (z. B. Checklist, Rote Liste, Lokalfauna, BMBF-Projekt). Im Material aus dem Grumsiner Forst wurde mehrfach eine Blattwespenart festgestellt, die bislang als "var. *nigrans*" bekannt war, und nun als selbständige Art *Atomostethus nigrans* (Konow, 1887) postuliert wird (BLANK, TAEGER).
Bereits 1996 wurde in Zusammenarbeit mit J. SCHUBERTH (Zoologische Staatssammlung München) am **Obergrashof** bei Dachau (Bayern) 2.600 Pflanzenwespen und 1.800 Bienen erfaßt. Für den gesamten Untersuchungszeitraum wurde nun ein Untersuchungsbericht vorgelegt, der die Diversitätsänderung hinsichtlich der aktuellen Landnutzung analysiert (BLANK).
In Weinbergslagen nahe Bacharach, Schloßböckelheim und Wachenheim (***westliche Rheinland-Pfalz***) wurden durch Malaisefallen, Fensterfallen und Kescherfang 3.400 Pflanzenwespen erfaßt (121 Arten). Das Artenspektrum ist aufgrund des extrem trocken-warmen Mikroklimas der meisten Untersuchungsflächen faunistisch sehr interessant. Auf der Basis der ökologischen Ansprüche der festgestellten Arten wurden Aussagen zum "Biotopsicherungsprogramm Weinbergslagen" getroffen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umweltschutz und der Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz (Oppenheim), C. SCHMID-EGGER (Karlsruhe) und S. RISCH (Leverkusen) durchgeführt. Die umfangreichen Daten aus beiden Projekten flossen mittlerweile in die Bearbeitung der Roten Liste Deutschlands und den Forschungskomplex zur Checklist der Pflanzenwespen Deutschlands ein (BLANK).
Die Kenntnisse über die ***Pflanzenwespenfauna des Alpenraumes*** ist vergleichsweise defizitär. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Umweltschutz (J. VOITH) wurden 1997 am Hohen Fricken und an der Alpspitze in 1.800-2.200 m NN von Juli bis Oktober vier Malaisefallen exponiert. Das Material wurde an der Außenstelle des LfU in Kulmbach vorsortiert und wird

im kommenden Jahr am DEI präpariert und ausgewertet. Das gemeinsame Projekt soll 1998 an weiteren Standorten im Alpenraum fortgesetzt werden (BLANK).
Die langjährigen Untersuchungen im ***Brandesbachtal (Thüringen)*** wurden auch 1997 durch Malaisfalleneinsatz fortgeführt (TAEGER).
Die ***Auswertungen der Tachinidae-Aufsammlungen*** wurden fortgesetzt. Gemeinsam mit B. HERTING und H.-P. TSCHORSNIG ist die Bearbeitung von sehr umfangreichem Material aus den Südwestalpen begonnen worden. Weitere Themen beschäftigen sich mit den Raupenfliegen des Landes Sachsen-Anhalt und des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin in Brandenburg sowie mit Material aus dem Mediterraneum (ZIEGLER).

- ***Bibliographische und entomohistorische Arbeiten***

  Bibliographische Arbeiten

  R. GAEDIKE, K. ROHLFIEN, C. GRUNOW

Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Arbeit am Gemeinschaftsprojekt "Bibliographie der Entomologie bis 1863" (siehe 2.1.).

Die Ermittlung und Annotation der seit 1996 erschienenen Titel zum Thema "Bibliographie der Bestimmungstabellen europäischer Insekten" wurde fortgesetzt, nachdem die Veröffentlichung der Titel für den Berichtszeitraum 1991-1995 in der Institutszeitschrift 'Nova Supplementa Entomologicae', Band 9 (1997) erschienen ist.

Fortgesetzt wurde auch die Erfassung von biographischen Daten über Entomologen der Welt sowie die Ermittlung und Sammlung von Nachträgen zum "Sammlungsverbleib", die in der zentralen Datenbank "Biographien" erfaßt werden. Gegenwärtig enthält sie ca. 23.000 Datensätze.

Umfangreiche Recherchen im Biographischen Katalog zu Lebensdaten von Entomologen wurden vorgenommen, um in Zusammenarbeit mit Dr. M. SCHMITT, ZFMK Bonn, ein Manuskript "Nomina Auctorum - Auflösung von Abkürzungen taxonomischer Autoren-Namen" abzuschließen. Die Arbeit wird als Band 11 der 'Nova Supplementa Entomologicae' erscheinen.

Die Erfassung der relevanten Literatur zu den Spezialbibliographien 'Bibliographie entomologischer Teilbearbeitungen in den europäischen Landes- und Regionalfaunen', 'Bibliographie entomohistorischer Arbeiten', 'Bibliographie Insekten im Naturhaushalt' wurde fortgesetzt.

Entomohistorische Forschung

K. ROHLFIEN, C. GRUNOW

Die **Untersuchungen zur Geschichte des Deutschen Entomologischen Instituts** (Sammlungen, Bibliothek, Archiv) wurden bereits einleitend näher ausgeführt (2.1.).

Zum 350. Geburtstag der MARIA SYBILLA MERIAN und auch in Fortsetzung der wissenschaftshistorischen Reihe '**Bedeutende Entomologen und ihre Werke**' wurden Untersuchungen zum sogenannten 'Raupenbuch' und dessen Stellenwert im Entwicklungs- und Erkenntnisprozeß der Entomologie angestellt. Die Ergebnisse werden 1998 in einem Manuskript veröffentlicht.

Archiverschließung

K. ROHLFIEN, C. GRUNOW

Nachdem E. GROLL das Erfassungsprogramm für die Archiverschließung in Anlehnung an die Literaturerfassung auf der Basis einer angepaßten Datenbank geschaffen hat, konnte mit der Erfassung der Archivalien begonnen werden. Zuerst erfolgt eine Gesamtaufnahme der einzelnen Achivalien 1-100 (Nachlässe und Konvolute).
Weiterhin wurden die Archivalien 86-92 und 100-102 erarbeitet und zur Veröffentlichung vorbereitet. Es handelt sich hierbei um Archivalien zur Institutsgeschichte, zur Korrespondenz von HANS SACHTLEBEN, zum Nachlaß von PAUL NOACK und HELMUT PATZAK. Die Publikation der Inventare entsteht in Anlehnung an die von MARWINSKI begonnenen Veröffentlichungen der Inventare 1-100.

2.3. Wissenschaftliche Publikationen

- *Herausgabe von Publikationen*

  Beiträge zur Entomologie (H. H. DATHE, K. ROHLFIEN, C. GRUNOW)

Die Zeitschrift *Beiträge zur Entomologie* wird vom Deutschen Entomologischen Institut in Eberswalde herausgegeben, Herstellung und Vertrieb erfolgen auf der Grundlage eines Kommissionsvertrages mit der Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH.

Profil: In der Zeitschrift werden wissenschaftliche Originalarbeiten aus den Gebieten der Systematik (Taxonomie, Phylogenie, Biosystematik), der Zoogeographie, der Faunistik, der angewandten Entomologie, der entomologischen Bibliographie und der Wissenschaftsgeschichte veröffentlicht. Neben Arbeiten aus dem Institut und über dessen Sammlungs- und Bibliotheksbestände sind qualitativ hochwertige Beiträge aus dem In- und Ausland willkommen, die dem Profil der Zeitschrift entsprechen.

Die Redaktion bereitete 1997 den Jahrgang 47 der Zeitschrift *Beiträge zur Entomologie* (2 Hefte, 492 S., 56 Besprechungen, 22 wissenschaftliche Beiträge) druckreif (camera ready) vor. Von den Beiträgen waren 7 deutsch und 15 englisch abgefaßt. Die Autoren kamen aus Osteuropa (5), Mittel-/ West-/ Südeuropa (17), Amerika/ Kanada (4), Afrika (1). Sämtliche Beiträge waren durch Spezialisten begutachtet worden.

Nova Supplementa Entomologica (H. H. DATHE, K. ROHLFIEN, C. GRUNOW)

Die Reihe 'NSE' wird vom Institut herausgegeben. Sie erscheint seit 1985 in unregelmäßigen Abständen. Bis 1994 waren fünf Bände veröffentlicht worden. Danach begann eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit dem Akademie Verlag Berlin. Der Umfang der einzelnen Ausgaben ist unterschiedlich, er liegt bisher zwischen 90 und 200 Seiten.
Ab 1997 erscheint sie auf der Grundlage eines weiteren Kommissionsvertrages zwischen der Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH und dem Institut. Sie ist damit Instituts- und Verlagsschrift und hat eine ISSN-Nummer. Sie wird ebenfalls für den Schriftentausch der Bibliothek eingesetzt.

Das **Profil** der Reihe NSE wird überwiegend durch Arbeiten zur Erschließung der eigenen Bestände (Typenkataloge, Inventarien des Archivs, Zeitschriftenkatalog, Spezialbibliographien) bestimmt. Ihre Veröffentlichung soll die Bestände bekannt- und für die weitere wissenschaftliche Arbeit zugänglich machen. Mit der Reihe wird die Instituts-Zeitschrift entlastet. Eine Erweiterung dieses Profils begann 1996 mit der Publikation von größeren systematischen Arbeiten und Katalogen.

Ausgaben 1997:

Band **9**: GAEDIKE, R.: Bibliographie der Bestimmungstabellen europäischer Insekten (1991-1995). - 142 S.

Band **10**: ASSING, V.: A revision of *Othius* Stephens, 1829. - III. The species of the Western Palaearctic region exclusive of the Atlantic Islands (Coleoptera: Staphylinidae, Xantholininae). - 132 S.: 31 figs, 7 maps.

Jahresbericht 1996 (H. H. DATHE, K. ROHLFIEN, C. GRUNOW)

Der Jahresbericht des Institutes bietet einen Überblick über die Ergebnisse der Forschungs- und Dienstleistungen, über die Struktur und Finanzierung, über die wissenschaftlichen Verbindungen der Einrichtung im Laufe eines Kalenderjahres für die Öffentlichkeit und die Mitglieder des *Vereins der Freunde und Förderer des DEI* e.V. - Bibliographische Angabe: Jahresbericht 1996: 68 S.: 6 Abb.

DEI Homepage (E. GROLL)

Zur weltweiten Präsentation des DEI wurde eine aus etwa 50 Dokumenten bestehende Homepage in englischer Sprache angelegt. Der Leser erhält Informationen zu folgenden Themen:

- Geschichte des DEI
- Inhalt und Umfang der entomologischen Sammlungen, wichtige Bestandteile und Typenkataloge,
- Inhalt und Umfang der Bibliothek, Besonderheiten und Schriftentausch,
- Forschungsschwerpunkte und Veröffentlichungen der wissenschaftlichen Mitarbeiter,
- Überblick über die vom DEI oder ihren Mitarbeitern herausgegebenen Zeitschriften und
- Darstellung der Ausstellung des DEI.

Die Homepage ist erreichbar über die URL
http://www.biologie.uni-ulm.de/extern/dei-eberswalde/dei-home.html.
Sie ist bisher eingebunden in die Internet-Dokumente des Projektes SysTax der Universität Ulm und der FH Eberswalde.

Brandenburgische Entomologische Nachrichten (A. TAEGER, S. M. BLANK)

Diese Zeitschrift dient vornehmlich als Kommunikationsorgan der märkischen Entomologen, wobei die Freizeitforscher besonders angesprochen werden sollen. Bislang wurde die Zeitschrift von NABU und BUND mit wesentlicher redaktioneller Unterstützung durch das DEI herausgegeben. 1997 wurde Band 4 der Reihe veröffentlicht. Mit dem Jahr 1998 beginnend ist die gemeinsame Herausgabe durch NABU und DEI vorgesehen.

- ***Publikationen der Mitarbeiter 1997***

Aufsätze

BUCK, M.; MENZEL, F. & RUDZINSKI, H.-G.: Necrophage Trauermücken (Diptera, Sciaridae): Ergebnisse aus Zuchtversuchen mit freilandexponierten Ködern nebst Anmerkungen zur Taxonomie. - Entomol. Problems, Bratislava **28** (2): 131-139.

WESTRICH, P. & DATHE, H. H.: Die Bienenarten Deutschlands (Hymenoptera, Apidae). Ein aktualisiertes Verzeichnis mit kritischen Anmerkungen. - Mitt. ent. Ver., Stuttgart **32** (1): 3-34.

DATHE, H. H.: Probleme des Umgangs mit der biologischen Vielfalt und deren Extremfall, den Insekten. - Mitt. DGaaE, Darmstadt **11**: 771-779.

GAEDIKE, R.: Bibliothek des Deutschen Entomologischen Instituts. - In: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Band 16: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg. - Hildesheim: Olms-Weidmann Verlag. 311-314.

GAEDIKE, R.: Tineidae, Epermeniidae. In: BALDIZZONE, G. I microlepidotteri del Parco Naturale del Mont Avic e zone limitrofe (Valle d'Aosta - Val Chalamy - Alpi Graie orientali). - Rev. Valdôtaine Hist. Nat. **50**: 62-65, 116.

GAEDIKE, R.: 3. Nachtrag zur Revision der Gattung *Infurcitinea* Spuler, 1910 (Lepidoptera: Tineidae). - Beitr. Ent., Berlin **47**(1): 35-53, 13 Fig.

GAEDIKE, R.: Acrolepiidae. - In: Lepidopterorum Catalogus, Gainesville (New Series), vol. 5, Fascicle 55: VIII + 20 S., 15 Fig.

GAEDIKE, R.: Bibliographie der Bestimmungstabellen europäischer Insekten (1991 - 1995). - Nova Suppl. Ent., Berlin **9**: 1-142.

GAEDIKE, R.: Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Tineidae: Gattung *Eudarcia* Clemens, 1860. (Lepidoptera). - Reichenbachia Staatl. Mus. Tierk., Dresden **32** (17): 99-103, 13 Fig.

HIPPA, H.; MENZEL, F. & JASCHHOF, M.: The status and phylogenie of *Moehnia* Pritchard, 1960 (Diptera: Sciaridae). - Beitr. Ent., Berlin **47** (1): 153-161.

KUTZSCHER, C. & BLANK, S. M.: Alle Jahre wieder: Hornissen am Deutschen Entomologischen Institut. - Eberswalder Jahrbuch für Heimat-, Kultur- und Naturgeschichte 1997/98. Eberswalde: Verein f. Heimatkunde, 1997: 219-227.

MENZEL, F.: *Merianina bicornis* spec. nov. - eine neue Trauermückenart aus Kuba, nebst einigen Bemerkungen zur Gattung *Merianina* Frey, 1942 (Insecta: Diptera: Sciaridae). - Reichenbachia, Dresden **32**(19): 107-111.

MENZEL, F. & MOHRIG, W.: 2.6. Family Sciaridae. - In: PAPP, L. & DARVAS, B. [Hrsg.]: Contributions to a Manual of Palaearctic Diptera (with special reference to flies of economic importance). Volume 2: Nematocera and Lower Brachycera. - Science Herald, Budapest **2**: 51-69.

MENZEL, F. & MOHRIG, W.: Revision der paläarktischen Arten von *Trichosia* Winnertz sensu Tuomikoski, 1960 (Diptera, Sciaridae). - Teil I. Gattung *Trichosia* Winnertz, 1867. - Studia dipterologica, Halle/Saale **4** (1): 3-40.

MENZEL, F.; MOHRIG, W. & BÁEZ, M.: Die Trauermücken-Fauna der Kanarischen Inseln, unter Berücksichtigung der von RICHARD FREY beschriebenen Arten (Insecta: Diptera, Sciaridae). - Vieraea, Santa Cruz de Tenerife **25** (1996): 133-146.

MOHRIG, W.; KAUSCHKE, E.; MENZEL, F. & JASCHHOF, M.: Trauermücken von der Kanarischen Insel La Gomera und Westmarokko (Diptera, Sciaridae). - Ber. nat.-med. Verein Innsbruck, Innsbruck **84**: 379-390.

MOHRIG, W. & MENZEL, F.: Revision der paläarktischen Arten von *Trichosia* Winnertz sensu Tuomikoski, 1960 (Diptera, Sciaridae). - Teil II. Gattungen *Leptosciarella* Tuomikoski, 1960 und *Trichodapus* gen. nov. - Studia dipterologica, Halle/Saale **4** (1): 41-98.

ROHLFIEN, K. & KROEL, D.: Insekten im Naturhaushalt. Dokumentation Natur und Landschaft, Bonn **37** (N. F.), Sonderheft 29: 157 S. - (Bibliographie; 77)

TAEGER, A. & TAEGER, M.: Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) aus dem Brandesbachtal (Lkrs. Nordhausen. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen, Jena **34**(4): 102-108.

ZERCHE, L.: Eine neue Art der Gattung *Deliphrosoma* aus der Nordost-Türkei und Ergänzungen zur Verbreitung der Gattung (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae). - Reichenbachia. Mus. Tierkd., Dresden **32** (9): 49-52.

ZIEGLER, J.: Die Morphologie der Puparien und der larvalen Cephalopharyngealskelette der Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) und ihre phylogenetische Bewertung. - Dissertation, Humboldt-Universität zu Berlin. - 263 S.

Vorträge

BLANK, S. M.: Kleine Tiere - Weite Landschaft. Planungsrelevanz von Insekten. Kolloquienreihe des BMBF-DBU-Verbundprojektes "Naturschutz in der offenen agrar genutzten Kulturlandschaft am Beispiel des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin", Eberswalde 24.10.1997 (zusammen mit U. IRMLER, Kiel).

DATHE, H. H.: Probleme des Umgangs mit der biologischen Vielfalt und deren Extremfall, den Insekten. - Hauptvortrag, Entomologentagung der DGaaE in Bayreuth 21.03.1997.

DATHE, H. H.: Neue Herausforderungen für die Kooperation von Taxonomie und Sammlungsmanagement. - 2. Treffen der deutschen Museumsentomologen in Berlin und Eberswalde 19.4.1997.

DATHE, H. H.: Gedanken zur aktuellen Bedeutung taxonomisch-systematischer Forschung an Insekten in Deutschland. - Jahrestagung des Arbeitskreises Dipterologie in Üdersee bei Eberswalde 06.06.1997.

GAEDIKE, R.: Zum Stand der Erarbeitung der Checklist der Mikrolepidopteren Deutschlands. - Thüringer Entomologentag in Kranichfeld/Thür.

GROLL, E.: Datenbanken im Deutschen Entomologischen Institut.- Märkischer Entomologentag in Potsdam 05.04.1997.

GROLL, E.: Demonstration der Datenbanken des Deutschen Entomologischen Institutes und Ausblick auf weitere Entwicklungen. - Treffen der Museumsentomologen in Eberswalde 19.04.1997.

GROLL, E.: Problems of data retrieve from entomological database.- 5. ESF Workshop "New Directions in Systematics" auf Kreta 15.-22.10.1997.

GROLL, E.: Ussurien - Refugium Fernost - Sammelreise in den Fernen Osten Rußlands.- Vortragsreihe der FH Eberswalde 06.05.1997.

TAEGER, A.: Problems of data retrieve from entomological database. - 5. ESF Workshop "New Directions in Systematics" auf Kreta 15.-22.10.1997 (mit E. GROLL).

TAEGER, A.: Neue Kriterien für die Erstellung Roter Listen Deutschlands am Beispiel der Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta). - Tagung Artenschutz im Land Brandenburg, Lebus.

ZERCHE, L.: Revision der westpaläarktischen Gattung *Metopsia* (Staphylinidae, Proteininae). - Tagung Staphylinidae in Silbertal (Österreich).

ZERCHE, L.: Die amphipazifische Gattung *Amblopusa* Casey mit einer neuen Art aus dem Fernen Osten Rußlands (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). - Tagung Staphylinidae in Silbertal (Österreich).

ZERCHE, L. & BEHNE, L.: Bericht über eine vierwöchige Sammelreise durch Bulgariens Hochgebirge. - Fachgruppe Entomologie Eberswalde.

ZERCHE, L.: Die Gattung *Metopsia* (Staphylinidae) - Arten, Verwandtschaft und Verbreitung [einschließlich Namensänderungen der mitteleuropäischen Arten, die sich aus der Kenntnis der Arealgrenzen ergeben]. - 40. Deutsches Koleopterologentreffen in Weinstadt-Beutelsbach bei Stuttgart.

ZIEGLER, J.: Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin als Kultur- und Naturlandschaft - eine Einführung aus entomologischer Sicht. - Jahrestagung des Arbeitskreises Dipterologie in Üdersee bei Eberswalde 06.06.1997.

Posterbeitrag

BLANK, S. M. & DATHE, H. H. 1997: Ermittlung von Charakterarten und -gruppen der Arthropoden mit Relevanz für den Naturschutz in Agrarlandschaftsausschnitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. - 4. Wissenschaftliche Jahrestagung des Fakultätsschwerpunktes "Ökologie der Agrarlandschaft" an der Humboldt-Universität, Berlin 07.-08.10.1997.

Forschungsberichte

BLANK, S. M.: Die Pflanzenwespenfauna ausgewählter Weinbergslagen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Symphyta).Wissenschaftlichen Begleituntersuchung zum Biotopsicherungsprogramm "Weinbergslagen". - Im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz und der Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Oppenheim, 35 pp.

DATHE, H. H. & BLANK, S. M.: Ermittlung von Charakterarten und -gruppen der Arthropoden mit Relevanz für den Naturschutz in Agrarlandschaftsausschnitten des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin (Insecta Hymenoptera: "Symphyta" und Aculeata). - Zwischenbericht 1996 des Teilprojektes 4.2.3. im BMBF-DBU-Verbundprojekt "Naturschutz in der offenen agrar-genutzen Kulturlandschaft am Beispiel des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin", 8 pp. und 36 pp. Anhang.

SCHUBERTH, J. & BLANK, S. M.: Wissenschaftliche Begleituntersuchungen zum Landschaftspflegekonzept Gut Obergrashof. Abschlußbericht der 1. Folgeuntersuchung 1996. Hautflügler (Insecta: Hymenoptera: Symphyta und Apidae). - Wissenschaftliche Begleituntersuchung im Auftrag der Stadt München, 132 pp.

2.4. Wissenschaftliche Kontakte

Mitgliedschaft in Fachgesellschaften

- Gesellschaft für Systematische Biologie (Gründungsmitglieder: BLANK, DATHE, GAEDIKE, TAEGER, ZERCHE, ZIEGLER)
- Wiener Coleopterologen-Verein (WCV) (BEHNE)
- Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DATHE/-Stellvertreter des Präsidenten, GAEDIKE, GROLL, MENZEL, ROHLFIEN, TAEGER, ZERCHE, ZIEGLER)
- International Society of Hymenopterists (BLANK, DATHE, TAEGER)
- Münchener Entomologische Gesellschaft (BLANK, TAEGER)
- Naturschutzbund Deutschlands (BEHNE, TAEGER, ZERCHE, ZIEGLER)
- Studiengruppe Zoologische Systematik der Deutschen Zoologischen Gesellschaft (ZERCHE)
- Entomofaunistische Gesellschaft (BEHNE, DATHE, GAEDIKE, ZIEGLER)
- Russische Entomologische Gesellschaft (DATHE, GAEDIKE)
- Phyllodrom - Gesellschaft zur Gründung eines Instituts und Museums für Regenwaldökologie (MENZEL)

Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Gremien und Redaktionen

Deutsche Entomologische Zeitschrift, Berlin, Editorial Board: H. H. DATHE.

Microlepidoptera Palaearctica, Karlsruhe, Schriftleiter und Mitherausgeber: R. GAEDIKE.

Studia dipterologica, Halle (Saale), Mitherausgeber: F. MENZEL; wissenschaftlicher Beirat: J. ZIEGLER.

Zoosystematica Rossica, St. Petersburg, International Advisory Board: H. H. DATHE (seit 1997)

Brandenburgische Entomologische Nachrichten, Potsdam, Redaktion: A. TAEGER, S. M. BLANK.

Eberswalder Jahrbuch für Heimat-, Kultur- und Naturgeschichte, Chefredaktion: K. ROHLFIEN.

Betreuung von Gastforschern, Besuchern und Auskunftserteilung

Coleopteren-Sammlung

Inland (Tagesbesucher): H. WINKELMANN, Berlin (3 Tage); C. BAYER, Berlin (3 Tage); Dr. M. UHLIG, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin; M. SOMMER, Berlin; L. HENDRICH, Freie Universität Berlin; S. GOTTWALD, Berlin; J. ESSER, Berlin; K. LIEBENOW, Brandenburg; R. HELBING, Eberswalde; U. RINTISCH, Eberswalde; Prof. ALBERTI, Lamarck-Studentenzirkel Greifswald (13 Personen); J. PRENA, Rostock; H. DOMBROW, Worms.
Ausland: J. SCHUSTER, Univ. del Valle de Guatemala; K. BAJA, Brno, Tschechien; E. PALM, Føllenslev, Dänemark; Dr. WITTMER, Prag, Tschechien; P. WĘGRZYNOWICZ, Museum i Instytut zoologii PAN, Warszawa, Polen; A. JASIŃSKI, Piastov, Polen; Dr. CL. BESUCHET, Musum d'Histoire naturelle, Genève, Schweiz (5 Tage); Prof. KIREJTSHUK, Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften Rußlands, Sankt Petersburg.

Dipteren-Sammlung

Inland (meist Tagesbesucher): J. H. STUKE, Aurich; F. NÜßLER, Berlin; Dr. J. HAUPT, Technische Universität Berlin; Dr. W. KREISCH, Berlin; Dr. H. SCHUMANN, Berlin; H.-J. LICHTWARDT, Finowfurt; F. GELLER-GRIMM, Frankfurt am Main; Prof. Dr. W. MOHRIG, Greifswald; S. WEDMANN, Universität Göttingen; J. WEIPERT, Ilmenau; Dr. A. STARK, Universität Lüneburg; CH. KEHLMAIER, Universität Lüneburg, 4 Wochen; M. HAUSER, Stuttgart.
Ausland: Dr. A. C. PONT, University Museum Oxford.

Hymenopteren-Sammlung

Inland (meist Tagesbesucher): A. HINRICHSEN, Berlin; Dr. F. KOCH, Berlin; Dr. M. OHL, Berlin; C. SAURE, Berlin; Dr. C. WESTERKAMP, Bonn; Dr. J.-P. KOPELKE, Frankfurt a.M.; Dr. H.-J. SCHULZ, Görlitz; S. WEDMANN, Göttingen; F. WAGNER, Greifswald; Dr. B. SCHICK, Kassel; D. KUNZMANN, Kiel; Dr. M. KRAUS, Nürnberg; Dr. C. RITZAU, Oldenburg; Dr. M. HAUSER, Stuttgart; Dr. P. WESTRICH, Tübingen.
Ausland: Prof. Dr. O. TADAUCHI (Kyushu), A. HARIS (Budapest), J. L. BOEVÉ (Brüssel).

Lepidopteren- und Neuropteroiden-Sammlung

Inland: W. M. NEUKIRCHEN, Berlin; Dr. W. MEY, Berlin; M. NUß, Berlin; R. SUTTER, Bitterfeld; A. KALLIES, Greifswald.
Ausland: A. D. KONDRATJEV, Moskau; E. PALM, Follenslev/Dänemark; L. RACHELI, Rom; Dr. M. SHEBLAY, Erd/Ungarn; Dr. V. ZOLOTUCHIN, Uljanovsk.

Hemimetabolen-Sammlung

Inland (meist Tagesbesucher): Dr. U. GÖLLNER, Dr. J. DECKERT, O. ZOMPRO.
Ausland: JENG-TSE YANG, China; Dr. H. BRAILOVSKY, Mexiko.

Freie Mitarbeiter

Prof. Dr. sc. WERNER MOHRIG, Greifswald

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten an einer ***Revision der amerikanischen Trauermücken*** (Sciaridae) fortgeführt. Diesem Ziel diente ein Arbeitsaufenthalt in den USA vom 10.02. bis 28.03. Untersucht wurden die SHAW-Typen im Department of Entomology in Amherst, University of Massachusetts, die Typen von JOHANNSEN und PETTEY der Cornell Collection, Department of Entomology, Cornell University Ithaca, sowie Sammelmaterial der California Academy of Science San Francisco und des Natural History Museums of Los Angeles County. Der Aufenthalt wurde auch für eigene Aufsammlungen in den San Bernardino Mountains, dem Yosemite National Park und im Colorado-Gebiet von Nevada und Utah genutzt.
Beim VII. Congress of the International Society of Developmental and Comparative Immunology in Williamsburg, Virginia, (21.-25.07.) wurde ein Vortrag zum Thema "Inhibitor controlled hemolytic activity in coelomic fluid of earthworms" gehalten. Auf der Rückreise ergab sich bei einem Aufenthalt am American Museum of Natural History in New York Gelegenheit zu Arbeitsgesprächen mit Prof. GRIMALDI und Dr. RÖSCHMANN (gegenwärtig tätig im Department of Entomology) zur gemeinsamen Bearbeitung von fossilen Sciariden aus dem dominikanischen Bernstein und der Trauermücken-Rezentfauna der Dominikanischen Republik.
Zum ***Stadtökologie-Projekt Greifswald*** des Zoologischen Instituts und Museums der E.-M.-Arndt-Universität wurden die Trauermücken an stadttypischen Habitaten bearbeitet. Nach dreijährigen Untersuchungen konnten typische Artenkomplexe für innerstädtische Gärten, stadtgärtnerische Anlagen wie Schurrasen mit Ziersträuchern, Gehölzpflanzungen, Parkanlagen und Friedhöfe gefunden werden.

Gutachten: Für das Institut für Abfall-und Abwasserwirtschaft e.V. an der Fachhochschule Münster wurde ein Gutachten über synanthrope Fliegen an Biotonnen innerhalb eines Forschungsauftrages "Zum Vorkommen von Fliegen und Gerüchen in unterschiedlichen Systemen bei der Sammlung biogener Abfälle und zu möglichen Minimierungen" erstellt. Das Gutachten diente der Entscheidungsfindung für Standzeiten und Beschickungsvarianten für Biotonnen in den Sommermonaten.

MOHRIG, W.; LANGE, S.; KAUSCHKE, E.; PREUSSE, K. & COOPER, E. L.: Inhibitor controlled hemolytic activity in coelomic fluid of earthworms. - Dev. Comp. Immunol., Oxford **21** (2): 116.

EUE, I.; KAUSCHKE, E. & MOHRIG, W.: Structural and immunological relationships among earthworm hemolysins and agglutinins. - Dev. Comp. Immunol., Oxford **21** (2): 119.

LANGE, S.; KAUSCHKE, E.; MOHRIG, W.; LUTSCH, G.; COOPER, E. L. & HERRMANN, A.: Interaction of earthworm hemolysin with pure lipid and biological membranes. - Dev. Comp. Immunol., Oxford **21** (2): 116.

Entomologische Arbeiten siehe Liste der Publikationen.

Stipendiaten, Praktikanten, Diplomanden, Doktoranden

CHRISTIAN KEHLMAIER (Universität Lüneburg, Bereich Ökologie und Umweltbildung) - Entomologisches Praktikum vom 12.2.1997 bis 15.3.1997; Thema: "Biologie und Ökologie der Trauermücken (Diptera, Nematocera: Sciaridae) des Schweizer Mittellandes." [Betreuer: F. MENZEL]

CHRISTOF PIETSCH (Gesamthochschule Kassel) - Experimentelle Freilandarbeit zum Biologie-Diplom, Thema: "Vergleichende Untersuchungen zu den Habitaten der Furchenbienen *Halictus quadricinctus* (F.) und *Halictus sexcinctus* (F.) (Hym. Halictidae): Niststandort und Pollenquelle in einer Agrarlandschaft des nordöstlichen Brandenburgs" [Betreuer: H. H. DATHE; S. M. BLANK]

Für Praktikanten aus Fachschulen und Schüler (Projektwoche) gestaltete das DEI auch 1997 wieder das Programm für insgesamt 8 Wochen [Betreuer: C. KUTZSCHER]. YVONNE ISING (Fachschule Oranienburg) meldete sich sogar zu einem wiederholten Kurs an.

INGO FRITZSCHE (FHS Eberswalde, FB Landschaftsnutzung und Naturschutz) - Vorarbeiten zur Revision und Neuaufstellung der Schabensammlung [E. K. GROLL].

2.5. Reisen und Tagungen

Arbeiten in in- und ausländischen Museen/Instituten

08.05.-13.05. Natural History Museum, London (TAEGER).

03.-04.06., 16.06. Biologische Fakultät der Universität Sofia (ZERCHE, BEHNE).

05.06., 30.06. Nationalmuseum für Naturkunde Sofia (ZERCHE, BEHNE).

06.10.-10.10. Moskau, Chromosomenlabor des Botanischen Gartens der Lomonossow-Universität, Leiter Dr. VLADIMIR E. GOKHMAN: Methodische Arbeiten zur Chromosomenanalyse bei Hymenopteren und Vorbereitung gemeinsamer Forschungsprojekte (WESTENDORFF).

11.10.-16.10. Sankt Petersburg, Abteilung für Karyosystematik des Zoologischen Museums der Russischen Akademie der Wissenschaften, Leiterin Frau Prof. VALENTINA G. KUZNECOVA: Laborarbeiten zur speziellen Anfärbung von Chromosomen, Bewertung unserer Ergebnisse der Chromosomenanalyse und Vorbereitung eines gemeinsamen Forschungsprojektes (WESTENDORFF).

20.-24.10. Koninklijk Museum voor Midden-Afrika, Tervueren/Belgien (GAEDIKE).

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart (ZERCHE, ZIEGLER).

Häufige Arbeitsaufenthalte im Museum für Naturkunde Berlin (alle wissenschaftlichen Mitarbeiter)

Sammelexkursionen

21.03.-04.04. Griechenland, Peloponnes, Sammeln in sechs Hochgebirgen (Parnon, Taygetos, Erimanthos, Panahaiko, Chelmos, Killini) (ZERCHE).

02.06.- 30.06. Bulgarien, Sammeln in kaum bearbeiteten Hochgebirgen und Bergmassiven (Stara Planina: Midschur-, Kom-, Weschen- und Botev-Massiv; Ossogovska Planina; Ali Botusch; Pirin: Nordteil; Rila: vier Massive) (ZERCHE, BEHNE).

03.10.-18.10. Spanien, Provinzen Gerona und Barcelona (ZERCHE).

Sammelaufenthalte in Thüringen, Frankreich, Spanien und der Türkei; insgesamt 5 Wochen (ZIEGLER).

Mähren, Slowakei und Österreich; insgesamt 2 Wochen (BEHNE).

Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen

- 07.03.-08.03. Bayerischer Entomologentag, München (BLANK, TAEGER).
- 17.03.-22.03. Entomologentagung der DGaaE in Bayreuth; (DATHE: Hauptvortrag, Tagungsleitung).
- 05.04. Märkischer Entomologentag in Potsdam (BEHNE, GROLL, GAEDIKE).
- 19.4.-20.4. Zweites Treffen der deutschen Museumsentomologen in Berlin und Eberswalde (DATHE: Hauptvortrag, BLANK, GROLL, MENZEL, GAEDIKE, ZERCHE).
- 8.5.-11.05. Tagung Staphylinidae in Silbertal (Österreich) (ZERCHE).
- 09.05.-11.05. Thüringer Entomologentag, Kranichfeld (GAEDIKE: Leitung Arbeitskreis Mikrolepidoptera).
- 6.6.-8.6. XIV. Tagung des Arbeitskreises Dipterologie. Üdersee bei Eberswalde (DATHE, MENZEL, ZIEGLER).
- 09.06. Kolloqium: "Novell College Tour" in Berlin (GROLL).
- 15.10.-22.10. 5. ESF Workshop "New Directions in Systematics" auf Kreta (GROLL, TAEGER).
- 24.10.-26.10. Tagung der EFG in Braunschweig (DATHE, GAEDIKE: Leitung Arbeitskreis Lepidoptera).

- 25.10.-26.10. I. Interdisziplinäre Fachtagung zur Regenwald-Problematik des Phyllodrom e.V. in Leipzig (MENZEL).
- 26.10.-28.10. Treffen der Arbeitsgruppe EDV der Direktorenkonferenz der deutschen Forschungssammlungen in Ulm (GROLL).
- 29.10. Symposium anläßlich Prof. Peters' 65. Geburtstags, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin (DATHE, GAEDIKE, ZERCHE, ZIEGLER)
- Symposium anläßlich des 65. Geburtstags von Prof. BÄHRMANN, Friedrich-Schiller-Universität, Jena (ZIEGLER)
- 31.10.-02.11. Deutsches Koleopterologentreffen in Beutelsbach (ZERCHE, BEHNE).
- 07.11.-09.11. Linzer Entomologentagung (BLANK, TAEGER).

Organisation wissenschaftlicher Tagungen

Jahrestagung des Arbeitskreises Dipterologie vom 06. bis 08.06.1997, Üdersee bei Eberswalde.

Die Tagung wurde vom Leiter des Arbeitskreises R. SAMIETZ (Gotha) und von J. ZIEGLER (Eberswalde) organisiert. Insgesamt 32 Teilnehmer kamen zum Üdersee und nutzten die günstigen Bedingungen des Naturfreundehauses für die Vortragstagung am 6. Juni und viele auch für ihre Unterkunft. Der zweite Tag bot eine Busexkursion durch das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin mit dem Besuch einiger typischer Naturschutzgebiete und mit interessanten Dipterenfunden unter Leitung von Frau KRETKE und eine abendliche Führung durch das DEI in Eberswalde. Einige Kollegen nahmen die Möglichkeit wahr und arbeiteten auch am 8. Juni in der Dipterensammlung des Institutes. Der Erfolg der Tagung ist das Ergebnis der Unterstützung durch viele Kollegen, von denen Prof. Dr. H. H. DATHE (DEI), Dr. R. GAEDIKE (DEI), Frau KRETKE (Biosphärenreservat) und F. MENZEL (DEI) stellvertretend genannt seien.

Die Vortragstagung umfaßte thematisch ein breites Spektrum:

H. H. DATHE (DEI Eberswalde): Gedanken zur aktuellen Bedeutung taxonomisch-systematischer Forschung an Insekten in Deutschland;
R. BÄHRMANN (Jena): Zur Zweiflüglerfauna des Brockens;
S. HILGER (Berlin): Zur Ausformung der Kopfkapsel bei Stielaugenfliegen;
C. KASSEBEER (Kiel): Dipterologische Streifzüge durch Marokko;
R. NÖTZOLD (Kiel): Flächenverteilung und Flugaktivitätsdichten von Syrphiden und Empoideen auf einem Ackerschlag in Bezug auf ihre Larvalhabitate;
C. PONT (Goring-on-Thames): C.R.W. Wiedemann und J.W. Meigen: Ein Kapitel aus der Geschichte der Dipterologie;
J. ZIEGLER (Eberswalde): Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin als Kultur- und Naturlandschaft - eine Einführung aus entomologischer Sicht.

Workshop "Die Pflanzenwespen Deutschlands"
(2.-6.11.1997, Eberswalde). (vgl. 2.1.).

2.6. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten und Dienstleistungen

Aufträge für Determinationsarbeiten

- Projekt "Determination von Bernsteininklusen (Staphylinidae) der coll. C. GRÖHN" (ZERCHE)
- WSL-Projekt "Biodiversität ausgewählter Insektengruppen im Limpachtal des Schweizer Mittellandes". - Im Auftrag der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft Birmensdorf (Schweiz) mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Bern. Bestimmung Nematocera; Sciaridae (MENZEL)
- Projekt "Untersuchungen des Schädlings- und Nützlingsaufkommens in den Berliner Forsten". - Im Auftrag der Forstliche Forschungsanstalt, Abt. Waldschutz, Eberswalde (BEHNE, BLANK, GAEDIKE, MENZEL, TAEGER, ZERCHE, ZIEGLER)
- Determination paläarktischer Curculionidae von Museen und Privatpersonen, ca. 8500 Ex. (BEHNE)

Begutachtung

- Gutachten für die Alexander-von-Humboldt-Stiftung (DATHE)
- Gutachten zur Diplomarbeit von C. PIETSCH, Gesamthochschule Kassel (DATHE)
- Gutachten zu einer außerplanmäßigen Professur der Universität München (DATHE)
- Gutachten zur Honigbienen-Richtlinie des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin (DATHE)
- Gutachten für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (ZERCHE)
- Begutachtung von Manuskripten:
  - für 'Beiträge zur Entomologie' und 'Nova Supplementa Entomologica' (DATHE, GAEDIKE, MENZEL, ROHLFIEN, TAEGER, ZERCHE, ZIEGLER)
  - für 'Studia dipterologica' (MENZEL, ZIEGLER)
  - für 'Annales Entomologicae Fennicae', 'Tropical Lepidoptera' und 'Entomologische Nachrichten und Berichte' (GAEDIKE)
  - für die 'Deutsche Entomologische Zeitschrift' (DATHE, MENZEL, TAEGER)
  - für 'Entomologist's Monthly Magazine '(BLANK)
  - für 'Ann. Natn. Mus. Nat. Hist.', 'Entomologische Blätter' und 'Entomologica' (ZERCHE).

Auskünfte und Beratungsdienste (Auswahl)

- Zu **Sciaridae**: Dr. P. WITHERS, Charnay, Frankreich; Dr. M. BARTÁK, Agricultural University Prag, Dept. of Zoology; Dr. J. FROUZ, Institut of Soil Biology, Ceské Budjovice; Dr. P. VILKAMAA, Universität Helsinki; Prof. Dr. H. HIPPA, Naturhistorisches Reichsmuseum Stockholm; Dr. P. F. WHITE, Horticulture Research International Wellesbourne, Dpt. of Microbial Biotechnology Warwick; Dr. S. KÜHNE, Biologische Bundesanstalt, Institut für integrierten Pflanzenschutz, Kleinmachnow; Dr. I. SIVEC, Slovene Museum of Natural History, Ljubljana; Dr. P. CHANDLER, Weston Research Laboratories Ldt., Berkshire; K. HELLER, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; M. BUCK, Universität Ulm.
- Zu **Tachinidae und anderen Diptera**: A. ARNOLD, Leipzig; Dr. H. BALDER & I. SPÄTH, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz Berlin, Pflanzenschutzamt Berlin; M. BARTH, BioChem Cunnersdorf; Dr. C. DIPPEL, Freie Universität Berlin, Institut für Zoologie; I. DUTY, Universität Rostock, FB Biologie; H. J. FLÜGEL, Knüllwald; Y. GÖHLER, Forstfachhochschule Schwarzburg; Dr. J. HAUPT, Technische Universität Berlin, Institut für Ökologie und Biologie; M. KLIMA, Bundesanstalt für Gewässerkunde Berlin; Dr. S. KÜHNE, Biologische Bundesanstalt, Institut für integrierten Pflanzenschutz Kleinmachnow; T. MARKOWA, Ussurijsk; Dr. B. MITTMANN, Universität Freiburg, Institut für Biologie; M. PARCHAMI-ARAGHI, Plant Pests & Diseases Research Institute Tehran; H. RUHNKE, Universität Halle, Zoologisches Institut.
- Zu **Staphylinidae**: Dr. D. SCHOLZ, Institut für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz, Universität Hannover.

Weitere Arbeiten

Auch in diesem Jahr wurde die Porträtsammlung von zahlreichen in- und ausländischen Kollegen genutzt. Die gesuchten Bilder wurden als Negative ausgeliehen, so u. a. an das Bishop Museum Honolulu, das ZFMK Bonn, das Naturhistorische Museum Rudolstadt und die Universität Helsinki.

3. Aus- und Weiterbildung

3.1. Lehrtätigkeit an Hoch- und Fachhochschulen

"Zoologie - Säugetiere II", 8 Stunden Vorlesung (mit Exkursion in den Tierpark Eberswalde). - Fachhochschule Eberswalde, Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz (DATHE).

"Forstschutz/Forstentomologie" (partim), Vorlesungen, Seminare, Übungen, insgesamt 45 Stunden - Lehraufträge der Fachhochschule Eberswalde, Fachbereich Forstwirtschaft (TAEGER, ZIEGLER).
"Bestimmungsübungen an einheimischen Insekten", Praktikum und Exkursion. - Lehrauftrag der Ludwig-Maximilians-Universität München, 3 Semesterwochenstunden, 2.-6.6.1997 (BLANK).

3.2. Entomologische Kolloquien des Deutschen Entomologischen Institutes und des Museums für Naturkunde

Das DEI führte 1997 mit dem Museum für Naturkunde, Berlin, die gemeinsame Vortragsreihe "Entomologische Kolloquien" fort. Diese dient dem Informationsaustausch über aktuelle Forschungsprojekte und der Pflege des gegenseitigen Kontaktes. In diesen Kolloquien kamen nicht nur Angehörige beider Häuser zu Wort, sondern es wurden auch gezielt Wissenschaftler anderer Institutionen eingeladen. Die Veranstaltungen fanden teils in Eberswalde, teils in Berlin statt. Die Vorträge von J.-L. BOEVÉ und C. RITZAU waren zudem Bestandteil des Symphyten-Workshops, der vom 3. bis 6. November am DEI abgehalten wurde.

DECKERT, J. (Berlin): Die Lygaeidae der afrotropischen Region. (23.01., MfN).

ZERCHE, L. (Eberswalde): Biogeographie der Kanarischen Inseln am Beispiel von Staphyliniden (Coleoptera, *Oxypoda* und *Metopsia*). - (06.02., DEI).

NUß, M. (Berlin): Scopariinae - erfolgreiche Besiedler ozeanischer Inseln (Lepidoptera: Pyraloidea). (16.04., MfN)

KOPELKE, J.-P. (Frankfurt): Struktur und Funktion eines Mikroökosystems am Beispiel von Blattwespengallen der Gattung *Pontania* (Hymenoptera: Tenthredinidae). (14.05., DEI).

ZIEGLER, J. (Eberswalde): Die Morphologie der Puparien und der larvalen Cephalopharyngealskelette der Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) und ihre phylogenetische Bewertung. (18.06., DEI).

BAHLKE, M. (Berlin): Wo kommen all die Käfer her? Biodiversitätsforschung anhand der Wasserkäfer Neu Guineas. (09.07., MfN).

BOEVÉ, J.-L. (Brüssel): Chemische Ökologie der Pflanzenwespenlarven, ihre Nahrungspflanzen und natürlichen Feinde. (06.11., DEI).

RITZAU, C. (Oldenburg): Was wird wirklich erfaßt? Eine Fallstudie zur Problematik der Netzfangmethode am Beispiel der Grabwespen-, Wildbienen- und Pflanzenwespenfauna. (06.11., DEI).

WESTERKAMP, C. (Bonn): Das DELTA-System als modernes Hilfsmittel der Taxonomie. (28.11., DEI)

3.3. Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen

- Insekten-Ausstellung war ein großer Erfolg. - Eberswalder Blitz, 18.01.
- Deutsches Entomologisches Institut in Eberswalde. - Wissenschaftsmagazin, ORB 21.01. (DATHE)
- Insekten im Winter. - Interview, Richard Scheibel (DATHE)
- Forschung aus purer Leidenschaft. - Berliner Zeitung, 05.03.
- Naturkundemuseum hofft auf neue Fördermittel. - Berliner Zeitung, 19.03.
- Freizeit mit Kindern in Berlin und Brandenburg. - Honos Verlag, 02.05.
- Deutsches Entomologisches Institut - Berliner Morgenpost, 12.05. (DATHE)
- Insekten-Institut jetzt als Verein gegründet. - Märkische Oderzeitung, 24.06.
- Entomologisches Institut als Verein in die Selbständigkeit. Ehe mit Berliner Museum vorerst unmöglich. - Oberbarnim-Echo, 24.06.
- Deutsches Entomologisches Institut. - Der Tagesspiegel, Zettelkasten, 17.08.
- Stechmücken und ihre medizinische Bedeutung für Mensch und Tier. - In: Reihe "Ungelöste Probleme der Menschheit". - Radio B1 (Berlin/Brandenburg) (Live-Interview im August; MENZEL).
- Stechmücken-Plage 1997 in Deutschland - Ursachen, Auswirkungen auf den Menschen und Bekämpfungsmöglichkeiten. - Westdeutscher Rundfunk (WDR) (Live-Interview im August; MENZEL).
- Die Lebensweise der Culiciden und Massenvermehrungen bei Stechmücken. - Ostdeutscher Rundfunk (ORB) (Filmbeitrag am 22.08.; MENZEL).
- Stechmücken in den Überschwemmungsgebieten - Zusammenhänge zwischen Mückenplage und Hochwasser im Oderbruch. - Abendjournal des Ostdeutschen Rundfunks (ORB) (Filmbeitrag am 26. und 27.08.; MENZEL).
- Durch den Kriechgang in die Welt der Würmer. Ausstellung des Museums für Naturkunde Görlitz im Entomologischen Institut. - Märkische Oderzeitung, 22.09.
- Insekten als Blickfang im Palast des Geldes. Ausstellung des DEI in der Sparkasse Barnim. - Oberbarnim-Echo 28.10.
- Lebende Insekten als Museumsstücke. - Berliner Kurier, 19.12.

3.4. Ausstellung "Insekten - Faszinationen in Natur, Sammlung und Buchkunst"

C. KLICHE, R. SCHWEBS, B. KATNIG

5 Jahre Insektenausstellung. Auch 1997 war wieder ein gutes Jahr. Zahlreiche Besucher erlebten die eindrucksvolle Welt der Insekten in unseren drei Ausstellungsräumen. Sie waren fasziniert von den Formen und Farben dieser Tiere, staunten über ihre grazilen Bewegungen oder gruselten sich vor unheimlich erscheinenden Arten.

Viele Bildungseinrichtungen nutzten diese Ausstellung zur Wissensvermittlung für den Unterricht. Besonders beliebt waren die mikroskopischen Betrachtungen. Sie ermöglichten es, einen Blick in die unbekannte Welt der Winzlinge zu werfen und sich so ein bischen in das Reich der "Sechsbeiner" zu versetzen.

Besucher-Statisik 1997

Einzelbesucher:	2 341
Besucher bei Führungen:	2 329
Führungen:	131
Besucher insgesamt:	4 552

Um die Artenvielfalt in den Ausstellungsterrarien zu erhalten, ist die ständige, sehr arbeitsintensive Insektennachzucht erforderlich. Gesammelte Zuchterfahrungen konnten auf der Frühjahrstagung der Zentralen Arbeitsgemeinschaft (ZAG) "Wirbellose im Terrarium" im Leipziger Naturkundemuseum ausgetauscht werden. Die Vorträge zu diesem Treffen kamen unter anderem vom Phyllodrom Leipzig e.V. und einigen Hobbyzüchtern; sie lieferten ausreichend Stoff für eine anschließende Diskussionsrunde.

Züchter aus dem gesamten Bundesgebiet trafen sich im Oktober diesen Jahres im Löbbecke Museum + Aquazoo in Düsseldorf. Die Einladung dazu erfolgte durch das Insektarium unter der Leitung von Dr. S. LÖSER. Folgende Themengruppen dieser Tagung waren dabei für uns von besonderem Interesse: Terrarienhaltung und Zucht wirbelloser Tiere, Freilandbeobachtung, Systematik und Rundgänge im Insektarium. Auf der dort stattfindenden Börse wurde Lebendtiere zur Auffrischung unserer Insektenzucht angekauft bzw. eingetauscht.

Gern nahmen wir das Angebot der Sparkasse Barnim auf, in ihrer Filiale im Zentrum von Eberswalde eine ***Sonderausstellung "Insekten"*** zu gestalten. Vom 27.10.- 27.11.1997 wurde ein Querschnitt der Insektenzucht des Deutschen Entomologischen Instituts gezeigt, sowie auch einige Kostbarkeiten aus der Raritätensammlung. Diese Präsentation fand großen Zuspruch in der Bevölkerung.

Eine Wanderausstellung des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz mit dem Titel ***"Leben im Boden"*** konnte in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Eberswalde im Hause des DEI am 12.09.1997 eröffnet werden. Auf Grund dessen wurden die Insektenausstellungszeiten erweitert, um beide Ausstellungen gemeinsam zeigen zu können. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, sich mit der Bedeutung des Lebens im Boden vertraut zu machen. 35 Text- und Bildtafeln veranschaulichten die Themenkomplexe: Größenverhältnisse der Bodenorganismen, Räuber im Boden, Ameisen, Streuzersetzung, Wirbeltier im Boden und Regenwür-

mer. Mehrere Modelle in 10-1000facher Vergrößerung brachten kleine Bodentiere ganz groß vor die Augen der Betrachters. Vier Videofilme mit abrufbaren Erläuterungen erlaubten lebendige Einblicke in Bewegung und Verhalten vieler Bodentiere. Diese war ebenso lehrreich wie interessant, denn wer weiß schon, daß der Regenwurm das nützlichste Tier der Welt ist. Obwohl das schon CHARLES DARWIN erkannt hatte.

4. Verwaltung der Sammlungen

4.1. Konservatorische und Ordnungsarbeiten

Coleopteren-Sammlung

- Sammlungserfassung von Staphylinidae aus der Hauptsammlung (bisher 60 Sammlungskästen) in die Datenbank (BEHNE).
- Beginn der Einordnung der Sammlung DIECKMANN in die Hauptsammlung (Apionidae) (BEHNE).
- Präparation und Fundortetikettierung von etwa 14.000 Exemplaren (BEHNE).
- Sortieren und Grobdetermination von etwa 13.000 Exemplaren (ZERCHE, BEHNE) und Ausleihe an diverse Bearbeiter.

Dipteren-Sammlung

- Arbeiten an der Neuaufstellung der Syrphidae (BLECH, ZIEGLER)

Wie geplant, wurde 1997 die Aufnahme der Sammlungsdaten durchgeführt und abgeschlossen (BLECH). Diese Arbeit ist die Voraussetzung für die 1998 geplante eigentliche Neuaufstellung der etwa 18.000 Syrphidae in einem Schachtelsystem.

Hymenopteren-Sammlung

- Die Neuaufstellung der Bienen-Sammlung wurde 1997 abgeschlossen (vgl. auch Jahresbericht des DEI 1996). Damit wurde eine Vereinigung der Kollektionen BLEYL, LANGE und MINK mit der alten Hauptsammlung erreicht. Die Sammlung (etwa 60.000 Exemplare) befindet sich jetzt in sechs Schränken, reichlich 250 Insektenkästen wurden für die Aufstellung der Gruppe im Schachtelsystem benötigt. Die geplante "digitale Verwaltung" der Sammlung konnte bislang noch nicht in vollem Umfang umgesetzt werden. Der für 1998 geplante Terminalanschluß im Sammlungsraum wird diese Form der Materialverwaltung im DEI ermöglichen.
- 1997 wurden Sicherungsmaßnahmen, die die Sammlungen LANGE und MINK betreffen, durchgeführt. Das Material wurde aus den alten Kästen, die keinen Schutz vor Sammlungschädlingen mehr boten, herausgenommen und in die Hauptsammlung integriert. Die umfangreiche Ichneumonidae-Sammlung von LANGE befindet

sich noch in den Originalkästen, die jedoch noch in einem akzeptablen Zustand sind. Die Zusammenführung dieser Sammlung mit der Sammlung des DEI ist für den Zeitraum 1998/99 vorgesehen.

Lepidopteren-, Neuropteren- und Siphonapteren-Sammlung

Die Mikrolepidopteren der Sammlung L. STIESY (5.200 Exemplare) wurden im Berichtsjahr in die Hauptsammlung eingeordnet.

Daneben konnte eine kleine Ausbeute von Mikrolepidopteren aus Brasilien (coll. THÖNY), die als Geschenk an das DEI kam, präpariert werden.

Die Erfassung der Bestände der Neuropteroidea-Sammlung in einer Datenbank wurde abgeschlossen. Einbezogen wurden auch die ca. 300 Exemplare, die in der Sammlung L. STIESY enthalten waren. Im Anschluß daran erfolgte eine Neuaufstellung nach dem Schachtelsystem in 66 Kästen.

In der Siphonapterensammlung wurden über 300 Exemplare aus zahlreichen Aufsammlungen aus Österreich determiniert und in die Hauptsammlung integriert.

4.2. Leihverkehr

Kustodiat	Anzahl der Ausleihen	Exemplare	Typen
Coleoptera	71	6.946	165
Diptera	22	2.309	38
Hemimetabola	11	509	32
Hymenoptera	24	3.135	27
Lepidoptera	7	84	14
Porträtsammlung	17	84	
insgesamt	152	13.067	276

4.3. Neuzugänge

Coleopteren-Sammlung

Es gab Sammlungszuwächse durch folgende eigene Aufsammlungen: Griechenland, Peloponnes: 1.420 Exemplare (ZERCHE); Bulgarien, überwiegend Hochgebirge: 5.200 Exemplare (ZERCHE, BEHNE); Spanien, Provinzen Girona und Barcelona: 340 Exemplare (ZERCHE).

Geschenkweise erhielten wir: Ferner Osten Rußlands: etwa 60 Exemplare Staphylinidae (A. SCHWARTZ); Pakistan: 3 *Geodromicus*-Exemplare (Staphylinidae) (D. ERBER); - Spanien, Teneriffa: *Metopsia feloi* Zerche i. l., Holotypus (Staphylinidae) (R. GARCÍA BECERRA); - Türkei: *Deliphrosoma wunderlei* Zerche i. l., Holotypus, 1 Paratypus (P. WUNDERLE).
Herr Prof. Dr. FRIEDRICH WEBER (Münster) überschrieb dem DEI vertraglich seine Carabiden-Sammlung. Sie soll zu einem von ihm festzulegenden Zeitpunkt ans DEI gegeben werden, solange bleibt sie in seinem Besitz; eine weitere Bearbeitung der Sammlung ist möglich und erwünscht. Sie besteht aus 34 Kästen der coll. B. RENSCH, 123 Kästen *Carabus* und je ca. 100 Kästen determinierte bzw. nicht determinierte Carabiden. Mit ihr erhält das DEI eine wertvolle Spezialkollektion, die auch einen Bezug zu ökologischen Forschungen von F. WEBER hat.

Dipteren-Sammlung

Eigene Aufsammlungen und Materialüberlassungen (MENZEL): Sciaridae von Uganda (ca. 250 Expl.); Simbabwe (16 Expl.); Trinidad und Tobago (13 Expl.); Dominikanische Republik (25 Expl.); Nepal (64 Expl.); Deutschland: Bayern, Nationalpark Berchtesgaden (ca. 250 Expl.) und Dachau (15 Expl.); Brandenburg: Nuthe-Nieplitz-Niederung bei Rieben (360 Expl.); Berlin: verschiedene Forstreviere (ca. 50 Expl.); Sachsen-Anhalt: Saaleinsel Forstwerder bei Halle (ca. 70 Expl.); Mecklenburg-Vorpommern: Mecklenburger Landrücken bei Malchin und bei Neubrandenburg (ca. 450 Expl.).
Eigene Aufsammmlungen (ZIEGLER): Tachinidae und andere Dipteren (vor allem Bombyliidae, Conopidae, Sarcophagidae, Syrphidae und Tabanidae) aus Berlin, Brandenburg, Thüringen sowie aus den französischen Alpen, aus den Pyrenäen und aus der Türkei. Materialüberlassungen kleineren Umfangs aus unterschiedlichen Teilen Mitteleuropas.

Hymenopteren-Sammlung

Symphyta-Material aus eigenen Aufsammlungen (TAEGER, BLANK) aus Thüringen, Brandenburg, Bayern. Materialüberlassungen kleineren Umfangs aus unterschiedlichen Teilen Mitteleuropas.

Lepidopteren-, Neuropteren- und Siphonapteren-Sammlung

Bei den Siphonapteren konnten neben den schon präparierten und in die Hauptsammlung aufgenommenen ca. 300 Exemplaren aus Österreich als weitere Neuzugänge (ca. 1.000 Exemplare) von zahlreichen Aufsammlungen aus Deutschland in die Hauptsammlung aufgenommen werden (KUTZSCHER). Deren Präparation und Determination erfolgt 1998.

5. Entomologische Bibliothek

R. GAEDIKE, M. SCHIELE, H. WEHRENS, J. MOEBERT

Durch Zuweisung von Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg konnte im Berichtsjahr die Kontinuität der Arbeit gesichert werden. Dazu gehörten auch Honorarmittel, mit denen die Formalerschließung der Monographien und Serienstücke, die Führung des Fortsetzungskatalogs der Serien sowie die Formalerschließung der Separate durch Frau I. MORGENSTERN ermöglicht wurde

Der internationale Schriftentausch wurde durch die Herausgabe des 47. Jahrgangs der Institutszeitschrift 'Beiträge zur Entomologie' und der Bände 8 und 9 der 'Nova Supplementa Entomologica' weitergeführt und ausgebaut.

Der Zuwachs in den Magazinen betrug für Zeitschriften und Serien 29,60 m, für Monographien 5,50 m.

Per 31.12.1997 verfügte die Bibliothek über einen Bestand an Büchern und Zeitschriften (nach Buchbinderbänden) von 70.911 sowie über 115.715 Stück Separate.

5.1. Erwerbung

Im Berichtsjahr war der internationale Schriftentausch und der Sondertausch wie auch in der Vergangenheit die wichtigste Grundlage für die Erwerbung der Zeitschriften, Serien, Monographien und Separata. Mit 398 Tauschpartnern aus 65 Ländern bestanden Tauschvereinbarungen.

Zeitschriften

Per 31.12.1997 umfaßte der Bestand 810 laufend gehaltene Zeitschriftentitel. Davon erhielten wir im Rahmen des internationalen Schriftentausches 692 Titel, 72 Titel wurden gekauft, 46 waren Geschenke.

Im Laufe des Jahres konnten 55 neue Zeitschriftentitel beschafft werden, 35 im Tausch, 20 durch Kauf, davon 11 aus DFG-Mitteln.

Von den bisher bezogenen Titeln standen 47 nicht mehr zur Verfügung (20 Zeitschriften stellten ihr Erscheinen ein, bei 12 wurde der Tausch beendet).

Insgesamt gingen 2.711 Hefte in der Zeitschriftenstelle ein, wurden signiert und in den Bestand aufgenommen.

Monographien und Serienwerke

Es konnten 343 Einzelstücke beschafft werden, davon 141 durch Kauf, 110 im Rahmen des internationalen Schriftentausches sowie durch Sondertausch, 48 als Geschenke und 44 als Spende von Rezensionsexemplaren.

5.2. Erschließung

Von 389 Monographien und Serienstücken wurden Titelaufnahmen angefertigt. Daneben erfolgte die Titelaufnahme für die 55 neu beschafften Zeitschriften sowie 119 Abschlußaufnahmen und 34 Titeländerungen.
Die Erfassung der Sonderdrucksammlung von Prof. SACHTLEBEN wurde mit der Formalerschließung von weiteren 572 Stücken fortgesetzt. Daneben konnten 142 Separate für die Gesamtsammlung aufgenommen werden.

Alle neu erworbenen Zeitschriften sowie die als Bestandslückenergänzung beschafften Bände wurden an die Zeitschriftendatenbank (ZDB) gemeldet, sie stehen damit dem überregionalen Leihverkehr zur Verfügung.
Im Rahmen der Bestandespflege wurden 903 Bände Zeitschriften und Serienstücke (2.205 bibliographische Einheiten) in die Magazine eingeordnet, zum Teil allerdings nur in Form einer Unterbringung in entsprechenden Mappen.

5.3. Nutzung der Bestände

Die Bestände sind die Literaturbasis für die verschiedenen Forschungsarbeiten im Institut. Darüber hinaus werden sie von zahlreichen Wissenschaftlern anderer Forschungseinrichtungen des In- und Auslandes genutzt, entweder durch Auswertung der Literatur im Lesesaal, oder durch Literaturausleihe in Form von Kopien.
Als Spezialbibliothek mit einem Bestand von überregionaler Bedeutung ist die Bibliothek dem Leihverkehr der deutschen Bibliotheken angeschlossen, sie stellt hierfür ihre Bestände in Form von Kopien zur Verfügung, sofern nicht urheberrechtliche oder Bestandesschutzgründe dem entgegenstehen.

Bereitstellung von Kopien und Lesesaalbenutzung

Während für die Wissenschaftler des Hauses im Berichtsjahr nur 80 Titel über den nehmenden Leihverkehr bestellt werden mußten, waren es im gebenden Leihverkehr (überregionaler und internationaler Leihverkehr, Bestellungen außerhalb des Leihverkehrs) 1.230 Bestellungen, die in der Bibliothek eingingen.
Davon konnten 875 positiv durch Bereitstellung von 12.858 Kopien erledigt werden:
560 Titel im Rahmen des nationalen und internationalen Leihverkehrs (3.785 Kopien);
315 Titel aufgrund von Bestellungen von Gastwissenschaftlern und Korrespondenzpartnern sowie für die Kollegen des Instituts (9.073 Kopien).
Die Möglichkeiten der Literaturauswertung im Lesesaal wurden von 253 Besuchern genutzt. Ihnen wurden 3.707 Titel zur Verfügung gestellt. Weitere 1.053 Titel nutzten die Mitarbeiter des Hauses direkt im Lesesaal, 112 Titel wurden von ihnen ausgeliehen, so daß jetzt 1.542 Titel zur ständigen Benutzung an den Arbeitsplätzen stehen.

Die neu eingegangenen 2.711 Zeitschriftenhefte standen, wie auch die 343 Neueingänge an Monographien und Serienstücken, im Rahmen der monatlich wechselnden Ausstellung "Neueingänge" den Mitarbeitern des Hauses sowie anderen Lesesaalbenutzern zur Verfügung.

5.4. DFG-Förderung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) befürwortete im Rahmen des Programms zur Förderung von Spezialbibliotheken auch in diesem Jahr den Antrag des Instituts auf Mittel zur Bestandslückenergänzung.
Mit diesen Mitteln wurden wiederum wesentliche Bestandslücken geschlossen. Unter anderem wurden zahlreiche Bände folgender Zeitschriften beschafft:

- *American Entomologist,* vol. 37-42;
- *Memoirs of the Entomological Society of Washington,* Nr. 4, 7-8, 12-18;
- *Miscellaneous Publication, Ent. Soc. America,* vol. 77;
- *Annals of Entomology,* vol. 1-7, 9-12;
- *Journal of Entomological Research,* vol. 1-19;
- *Entomologia experimentalis et applicata,* vol. 74-81;
- *Invertebrate Taxonomy,* vol. 9-11;
- *Journal of Zoology,* vol. 235-237;
- *Revue Française d'Entomologie,* vol. 16-19;
- *International Pest Control,* vol. 35-39;
- *Israel Journal of Entomology,* vol. 29-30;
- *Insectes* (Fortsetzung der Zeitschrift "Imago"), Nr. 104-107.

Im Bereich der Monographien konnten durch ein günstiges Angebot des Antiquariats Goecke & Evers die Bände 3-5 von ***Donovan, E. The Naturalists Repository,*** 1823-27, erworben werden, so daß im Bestand nur noch der 6. Band fehlt. Der Besitz solcher historischer Altbestände ist für die Bibliothek des Instituts außerordentlich wichtig, da dadurch die Arbeiten an der seit 1997 laufenden Erarbeitung eines neuen Werkes: "Bibliographie der Entomologie bis 1863" im Rahmen einer neuen Serie "*Research on entomological bibliography*" in ihrer Authentizität wesentlich unterstützt werden (Verifizierung alter Quellen-Angaben durch Überprüfung am Original).

6. *Verein der Freunde und Förderer des DEI* e.V.

Geschäftsführer: K. ROHLFIEN

Die Mitglieder des *Vereins der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts* e.V. haben 1997 ihre Anwesenheit auf Vorstandssitzungen anderer Gesellschaften und Vereine, auf Tagungen und in Fachgremien sowie ihre Arbeitsaufenthalte und Fachexkursionen genutzt, um auf die schwierige Lage des Instituts hinzuweisen. Dessen fachliche Leistungen und seine wertvollen Sammlungs-, Bibliotheks- und Archivbestände sind zwar allgemein bekannt und werden in Fachkreisen zunehmend anerkannt. Die Neubegründung des *Deutschen Entomologischen Instituts* e.V. bedeutet aber nach wie vor keine institutionelle Setzung im Sinne der Empfehlung des Wissenschaftsrates.
Wie auch in den vergangenen Jahren hat der Verein und haben Vereinsmitglieder das Institut materiell unterstützt. So spendeten Mitarbeiter des Hauses 22 Fachbücher im Werte von 1.647,30 DM. Herr Prof. KLAUSNITZER sponserte Anzeigen des Instituts zu seinen Publikationen in der Zeitschrift 'Entomologische Nachrichten und Berichte', Frau Dr. WESTENDORFF stellte eine Klimatruhe für Laborarbeiten und für Zuchten zur Verfügung. Der Verein beglich die Rechnungen für die Wasser- und Elektroinstallation in der Dunkelkammer und den Anschluß der Labordeckenbeleuchtung. Er übernahm, wie in den vorangegangenen Jahren auch, die Kosten für den Druck des 'Jahresberichtes 1996'.

Der Aufruf '***Bücher in Not!***' aus dem Jahresbericht 1996 blieb nicht ungelesen und unbeantwortet. Am 26.11.1997 teilt Herr Prof. Dr. H. K. SCHMINKE von der Universität in Oldenburg mit: "*Lieber Herr Dathe, ... Ich sehe, daß Hilfe gesucht wird für die Wiederherstellung des 'Raupenbuches' von Maria Sibylla Merian. Meine Frau und ich würden gern die Gesamtkosten übernehmen, sofern sich noch kein anderer Helfer gefunden hat.*" Inzwischen ist eine Verbindung zu Frau SCHENCK von der Restaurierungswerkstatt der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin aufgenommen worden, die uns bei der fachgerechten Einbandreparatur in den kommenden Wochen unterstützen wird. Familie SCHMINKE sei für ihre spontane und großzügige Hilfsbereitschaft, die wir gern in Anspruch nehmen, besonders herzlich gedankt.

Die Sparkasse Barnim überließ unserem Institut zu einem geringen Preis moderne Akten- und Laborschränke, Schreib-, Labor- und Computertische sowie Stühle und Lampen. Unser Verein beglich die Rechnung für die Transportkosten, sodaß sich ohne bürokratische Hürden in vielen Arbeitsräumen und im Labor die Arbeitsbedingungen verbesserten. Herr U. WILDENHAYN aus Berlin spendete gleichfalls modernes Mobiliar für den PC-Arbeitsplatz der Redaktion des Instituts.

Jahresabschluß 1997

1.	**Bestand aus 1996**	**7.271,51 DM**
2.	**Einnahmen**	**5.600,90 DM**
-	Jahresbeiträge	1.800,00 DM
-	Geldspenden	550,00 DM
	(TAEGER, NAUMANN, Einnahmen der Ausstellung "Leben im Boden")	
-	Sachspenden	3.250,90 DM
	(Literatur, Kühltruhe, Mobiliar, Annoncen)	
3.	**Ausgaben**	**4.653,26 DM**
-	Kontogebühren und EC-Karte	85,00 DM
-	Mobiliar von der Sparkasse	460,00 DM
-	Elektroinstallation für Dunkelkammer	1.188,31 DM
-	Druckkosten Jahresbericht 1996	2.654,20 DM
-	Anzeige im Jahrbuch Eberswalde	265,75 DM
4.	**Kassenbestand per 31.12.1997**	**5.188,22 DM**
5.	**Mitglieder des Vereins per 31.12.1997**	**72 Mitglieder**

- 3 Abgänge (ANDRIESCU, RIETSCHEL, STORKAN)
- 1 Neuzugang (GRÖHN)

Der Vorstand möchte sich bei allen, die die Vereinsarbeit und den Vereinszweck in materieller und ideeller Weise gefördert haben, sehr herzlich bedanken und verbindet mit diesem Dank die Hoffnung, daß dies auch weiterhin und in noch vielfältigerer und intensiverer Weise geschehen möge.

Der Vorstand wünscht sich weitere Sponsoren, die die Erhaltung und Instandsetzung der wertvollen Buchbestände tatkräftig unterstützen, die durch Deponierung von Typen, von faunistisch und biologisch interessantem Material, von 'Entomologenbildern' und biographischen Daten zur Ergänzung der Sammlungen beitragen, die durch finanzielle und materielle Hilfe die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Publikationstätigkeit und der öffentlichen Ausstellung ermöglichen.

Zweiter Aufruf *"Bücher in Not !"*

Mit diesem zweiten Aufruf möchte sich der Vorstand des *Vereins der Freunde und Förderer des DEI* e.V. erneut mit einem konkreten Vorschlag zur Erhaltung und Instandsetzung der wertvollen Buchbestände des DEI an die Öffentlichkeit wenden. Unser zweites Sorgenkind aus der Reihe der umfangreichen MERIAN-Ausgaben ist mit einem ähnlichen Mangel behaftet, wie die im ersten Aufruf genannte Originalausgabe des 'Raupenbuches'. Es handelt sich um die niederländische Originalausgabe von "Der Rupsen Begin, Voedzel, En Wonderbaare Verandering. ..." Amsterdam 1713 ... Tweede Deel, Amsterdam 1714 ... Derde En Laatsde Deel, Amsterdam 1717. Nach PFEIFFER sind dies die Ausgaben A_3, A_4 und A_6. Das gesamte Buch mit seinen drei Teilen ist auf Büttenpapier gedruckt und in einen starken, braunen Ledereinband eingebunden. Der Buchrücken trägt den Aufdruck 'Merian, Der Rupsen Begin, Voedzel, &c.' in Goldprägung. Der Ledereinband ist beschädigt, sein Deckel abgetrennt. Die vorhandenen 150 Kupferstiche, jeweils 50 pro Teil, sind im sogenannten Umdruckverfahren hergestellt und anschließend in zarten Aquarellfarben ausgemalt worden.
Dieses unter der Signatur B 743 in der Bibliothek geführte wertvolle und einzigartige Exemplar wollen wir ebenfalls fachgerecht instandsetzen lassen. Die Kosten für die Einbandarbeiten dürften bei ca. 1.200.- DM liegen.
Sollte ein Sponsoring zustande kommen, so würden die Spender auf einem Einlegeblatt des instandgesetzten Werkes verzeichnet sein und vom Verein eine Spendenurkunde erhalten.

Anschrift: *Verein der Freunde und Förderer des DEI* e.V., Der Vorstand, Schicklerstraße 5, D-16225 Eberswalde (Tel. 03334/22936, Fax 03334/212379, eMail DEI_Eberswalde@compuserve.com).

Nova Supplementa Entomologica

Ab 1995 erscheint die vom *Deutschen Entomologischen Institut* herausgegebene Serie beim Akademie-Verlag Berlin, seit 1998 bei der Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH. Sie enthält Kataloge und Inventarien der Sammlungs-, Bibliotheks- und Archivbestände des Instituts, Spezialbibliographien, Verzeichnisse von Insektengruppen und monographische Bearbeitungen zur Taxonomie der Insekten.

Herausgeber: *Deutsches Entomologisches Institut* e.V., Schicklerstraße 5, in D-16225 Eberswalde.
Vorstand und Chefredakteur: Prof. Dr. HOLGER H. DATHE
Verantw. Redakteur: Dr. KLAUS ROHLFIEN.
Anschrift der Redaktion: Deutsches Entomologisches Institut e.V., Redaktion, Schicklerstraße 5, in D-16225 Eberswalde, Tel.: (03334) 22936, Fax: (03334) 212379.
Verlag: Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH, Mühlenstraße 33-34, in D-13187 Berlin, Tel.: (030) 47889325, 47889350, 47889351, Fax: (030) 47889387.

Bisher erschienen:

6. *Collectiones entomologicae : 1961-1994* / zusammengestellt und bearbeitet von REINHARD GAEDIKE. - Berlin: Akademie-Verl., 1995. - 83 S. - (Nova Suppl. Ent.; **6**)
7. *Bibliographie entomologischer Teilbearbeitungen in den europäischen Landes- und Regionalfaunen* / zusammengestellt und bearbeitet von GERRIT FRIESE & KLAUS ROHLFIEN. - Berlin: Akademie-Verlag, 1995. - 114 S. - (Nova Suppl. Ent.; **7**)
8. JAN PATOČKA: *Die Puppen der mitteleuropäischen Eulen: Cuculliinae, Heliothinae, Ipimorphinae, Hadeninae, Agrotinae (Leptdoptera: Noctuidae).* - Berlin: Akademie-Verlag, 1996. - 232 S.; 1926 Fig. - (Nova Suppl. Ent.; **8**)
9. Bibliographie der Bestimmungstabellen europäischer Insekten (1991-1995) / zusammengestellt und bearbeitet von REINHARD GAEDIKE. - Berlin: Akademie-Verlag, 1997. - 142 S. - (Nova Suppl. Ent.; **9**)
10. VOLKER ASSING: A revision of *Othius* STEPHENS, 1829. III. The species of the Western Palaearctic region exclusive of the Atlantic Islands (Coleoptera: Staphylinidae, Xantholininae). - Berlin: Akademie-Verlag, 1997. - 130 S. - (Nova Suppl. Ent.; **10**)

Bezugsmöglichkeiten: Die Serie wird vom Institut im Rahmen seines 'Internationalen Schriftentausches' abgegeben. Sie ist außerdem über die Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH käuflich zu erwerben. **Tauschangebote** sind an die Redaktion, **Kaufanforderungen** an den Verlag zu richten.

Die älteren Hefte 1-5 dieser Serie können nur über die Redaktion erworben werden.

Beiträge zur Entomologie

Diese Zeitschrift wird seit 1951 vom Deutschen Entomologischen Institut herausgegeben, sie erschien zuerst beim Akademie Verlag, seit 1998 bei der Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH, Mühlenstraße 33-34, D-13187 in Berlin. Sie setzt die seit 1912 bestehende Tradition der Herausgabe hochwertiger Publikationsorgane des DEI fort.
Gegenwärtig werden zwei Hefte/Jahrgang mit einem Umfang von insgesamt 464 Seiten/Band veröffentlicht. Die Zeitschrift ist dreisprachig (deutsch, englisch, französisch). Die Inhaltsverzeichnisse und Zusammenfassungen der Arbeiten werden zweisprachig angeboten.
Der Preis beträgt z. Zt. 295.- DM im Inland (305.- DM Ausland, 170.- DM Einzelheft).

Das **Profil** der Zeitschrift wird geprägt durch Originalarbeiten aus den Gebieten:

- der Systematik und Taxonomie,
- der Zoogeographie und Faunistik,
- der ökologischen Entomologie,
- der Bibliographie und Wissenschaftsgeschichte.

Neben Arbeiten über Forschung- und Erschließungsergebnisse der Sammlungs-, Expeditions-, Bibliotheks- und Archivbestände des Deutschen Entomologischen Instituts sind weitere Beiträge von außerhalb willkommen, die diesem Profil und den Hinweisen für die Autoren entsprechen.
Alle Arbeiten werden vor ihrer Annahme durch Mitglieder des international besetzten Redaktionsbeirates oder durch andere Spezialisten begutachtet.

Herausgeber: *Deutsches Entomologisches Institut* e.V., Schicklerstraße 5, in D-16225 Eberswalde.
Vorstand und Chefredakteur: Prof. Dr. HOLGER H. DATHE
Verantw. Redakteur: Dr. KLAUS ROHLFIEN.
Anschrift der Redaktion: Deutsches Entomologisches Institut e.V., Redaktion, Schicklerstraße 5, in D-16225 Eberswalde, Tel.: (03334) 22936, Fax: (03334) 212379.
Verlag: Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH, Mühlenstraße 33-34, in D-13187 Berlin, Tel.: (030) 47889325, 47889350, 47889351, Fax: (030) 47889387.

Bezugsmöglichkeiten: Die Zeitschrift wird vom Institut im Rahmen seines 'Internationalen Schriftentausches' abgegeben. Sie ist außerdem über die Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH käuflich zu erwerben. **Tauschangebote** sind an die Redaktion, **Kaufanforderungen** an den Verlag zu richten.

Untersuchungsobjekte, die beispielhaft für die im DEI bearbeiteten Insektengruppen stehen:
Links oben: *Andrena vaga* PANZER, 1799 (Hymenoptera : Apoidea), Foto: S. M. Blank. - **Rechts oben:** *Xyela curva* BENSON, 1938 (Hymenoptera : Xyelidae), Foto: C. Kutzscher. - **Links unten:** *Eliozeta helluo* (FABRICIUS, 1805) (Diptera : Tachinidae), Foto: J. Ziegler. - **Rechts unten:** *Epidapus atomarius* (DEGEER, 1778) (Diptera : Sciaridae), Foto: C. Kutzscher.